

AUSGABE 201 | 12/2025

SOROPTIMIST INTERN



Soroptimist
International
Deutschland

Eine weltweite
Stimme für Frauen

SCHWERPUNKT
Stay tuned

Rückblick

Präsidentschaft 2024-2025
Governors' Meeting
SI Forum

President's Appeal
Frauen können Handwerk



Liebe Clubschwestern,
Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser Ausgabe von Soroptimist Intern erscheint mein letztes Editorial als Präsidentin von Soroptimist International Deutschland – ein Moment des Rückblicks und des Dankes.

Wir waren vom 8. - 9. November in Chemnitz zusammengekommen – voller Neugierde, voller Energie, und mit dem Wunsch, voneinander zu lernen und gemeinsam unsere Zukunft zu gestalten. Unsere Weltpräsidentin Siew Yong Gnanlingam aus Malaysia war zu Gast. Sie sprach zu ihrem Thema „Save Mother Earth“. Unsere ebenfalls anwesende incoming Europapäsidentin Sabine Reimann sprach zu ihrem Herzensthema Advocacy – also der Stimme für andere, der Einflussnahme und dem Einsatz für Gerechtigkeit.

Wir Soroptimistinnen sind aufgerufen, Zukunft zu gestalten! Dieser dringende Appell gilt uns ganz direkt. Soroptimist International Deutschland ist heute die größte Union weltweit – 10 % aller Soroptimistinnen gehören zu uns. Das erfüllt uns mit Stolz – und bedeutet zugleich einen klaren Auftrag.

Wir alle tragen Verantwortung.

Die Zukunft verlangt von uns Mut, Engagement und Einsatz.

Freiheit heißt, sich einzumischen.

Demokratie heißt, Verantwortung zu übernehmen.

Demokratie ist Arbeit. Demokratie ist – wie im Handwerk – etwas, das man gestalten, anpacken und immer wieder erneuern muss.

Mit meinem President's Appeal wollte ich zeigen: Demokratie ist nichts Abstraktes.

In den letzten zwei Jahren haben wir begonnen, unser Augenmerk auf einen Bereich zu richten, der im weltweiten Soroptimismus bisher wenig Beachtung fand – das Handwerk - eine Branche mit engagierten Frauen, die unser Netzwerk bereichern.

Auch die Digitalisierung spielt in unserem Leben eine zentrale Rolle: Digitalisierung kann trennen – aber sie kann uns auch verbinden.



Mir ist es wichtig, Handwerk und Digitalisierung zusammenzudenken. Beide sind essenzielle Werkzeuge für die Zukunft – wenn wir sie klug einsetzen.

Doch das kann nur gelingen, wenn wir offen bleiben – offen gegenüber unseren Aufgaben, Möglichkeiten, Stärken und Einschränkungen. Und wenn wir immer wieder Brücken schlagen – sei es zwischen Handwerk und Digitalisierung, sei es zwischen Erfahrung und Innovation, zwischen Bewährtem und Modernem.

Wir müssen attraktiv sein für Berufstätige, Studentinnen, für Frauen, die mitten im Leben stehen. Nicht elitär, sondern vielfältig. Nicht rückwärtsgewandt, sondern zukunftsorientiert.

In den letzten Monaten haben wir herausgearbeitet, wie wir die positiven Seiten der Digitalisierung nutzen können: um Wissen zu teilen, um engagierte Frauen zu erreichen, um Demokratie und Zusammenhalt zu stärken, und um als Organisation attraktiv für weitere aktive Frauen zu werden. Ein schönes Ereignis war daher auch die Clubgründung des e-Clubs synerSHE Germany am 8. November. Wir wünschen den 18 neuen Clubschwestern eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Engagement für unsere Frauenrechte und heißen sie herzlich willkommen.

Soroptimistinnen gestalten Zukunft. Denn Zukunft geschieht nicht – wir gestalten sie.

Gemeinsam haben wir viel erlebt und schon viel erreicht, einiges davon wird in der vorliegenden Ausgabe zu lesen sein. Ich blicke dankbar auf die gemeinsame Zeit zurück und wünsche euch allen eine gute und erfolgreiche Zukunft voller neuer Ideen, Tatkraft und bereichernder Begegnungen im Sinne unserer gemeinsamen soroptimistischen Ziele.



Eure

#BeTheChange



Ziele von Soroptimist International

Soroptimist International (SI) ist eine lebendige, dynamische Organisation für berufstätige Frauen, die Fragen der Zeit aufgreifen. Soroptimist International fühlt sich einer Welt verpflichtet, in der Frauen und Mädchen gleichermaßen

- ihr individuelles und ihr gemeinsames Potenzial ausschöpfen können,
- die von ihnen angestrebten Ziele verwirklichen können,
- eine gleichberechtigte Stimme bei den Bemühungen für eine gerechte Welt haben.

SI engagiert sich durch das weltweite Netzwerk der Mitglieder und durch internationale Partnerschaften für

- Menschenrechte für alle, weltweiten Frieden und internationale Verständigung
- Förderung des Potenzials von Frauen
- Integrität und demokratische Entscheidungen
- Ehrenamtliche Arbeit, Vielfalt und Freundschaft im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld auf allen Ebenen der Gesellschaft.

SCHWERPUNKTTHEMEN

Aus dem Leben einer Präsidentin	6, 9
Digitale Transformation bei SID	10, 11
Warum ist Handwerk für Demokratie wichtig?	12, 13
Starke Frauen im Handwerk	14, 15
#FrauenKönnenHandwerk – Club-Engagement	16, 19
Kampagne: #FrauenKönnenHandwerk	20, 21
Alina García aus Bielefeld ausgezeichnet	22, 23

Insignien-Übergabe in Krakau

Seite 26 - 27



AKTUELL

Neuer eClub synerSHE Germany	24, 25
Governors' Meeting: Ämterübergabe in Krakau	26, 27
Fragen an Mutti	28, 29

SID INTERN

SI Forum Chemnitz	30, 31
SI Weltpäsidentin zu Gast in Deutschland	32, 33
Besuch in Marrakesch	34, 35
Bezirkstreffen Bezirk 2 und 4	36
Podcast #FrauenKönnenHandwerk	37
Internationaler SI-Friedenspreis 2025	38, 39
Rückblick Europakongress in Krakau	40, 41
Verdun: Eine kleine Linde zu Ehren Edith Peritz	42, 43
Kunstpreis der Metropolregion Nürnberg	44, 45
Friendshiplink	46, 47
Wenn eine loslässt, können andere loslegen	48, 49





Foto: Gabi Mirgeler Fotografie, Schifferstadt

Das war das SI Forum
mehr darüber ab Seite 30 - 31



Foto: Gabi Mirgeler Fotografie, Schifferstadt

CLUBARBEIT

Bezirk 1	58-60
Bezirk 2	62-63
Bezirk 3	64-65
Bezirk 4	66-72
Bezirk 5	73-77
Bezirk 6	78-80
Bezirk 7	82-85

RUBRIKEN

Editorial	2, 3
Schwesterherz/Weibsbilder	50, 51
Ansichtssache	52, 53
Buchempfehlungen	54, 55
A bis Z der Clubmoderation Buchstabe L	56
Geburtstage	86
Ehrungen	87
Impressum	57
Termine	88



**Habt ihr Fragen zu
unserem Heft?**
**Wir freuen uns auf
euer Feedback unter
soroptimistintern@soroptimist.de**

Mitglied im



Aus dem Leben einer Präsidentin:

Rückblick auf zwei Jahre im Amt (2024 - 25)

Januar 2024 bis Dezember 2025, das ist der Zeitraum, für den ich hier Bilanz ziehe. Zwei Dinge kristallisierten sich dabei für mich heraus. Zum einen wird mir noch einmal bewusst, wie viel Neues wir gemeinsam angestoßen und auf den Weg gebracht haben. Vieles haben wir verändert und mein Motto #BeTheChange mit Leben gefüllt.

Zum anderen sind es vor allem drei Themen, die sich als rote Fäden durch meine Amtszeit ziehen: Demokratie – Digitalisierung – Frauen im Handwerk.

#BeTheChange: Wie geht Veränderung?

Um nach unseren Vorstellungen zu leben, müssen wir die Veränderung mitgestalten, die es dafür braucht. Wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir selbst aktiv werden. Daher hatte ich das Motto #BeTheChange für uns gewählt. Für mich lag und

liegt noch immer darin der Aufruf an uns alle zu handeln: Sei Teil der Veränderung – und mache sie zu deinem Thema.

Im September 2024 appellierten wir mit zwei öffentlichen Schreiben an die Politik, zunächst mit „Kein „Weiter so“: Klare Forderungen nach konsequenter Auseinandersetzung mit drängenden Themen“, und dann mit dem Offenen Brief: „Es reicht: Schützen Sie endlich Frauen vor Gewalt und stoppen Sie Femizide!“

Für mich setzen wir auch mit dem Soroptimist Deutschland Preis immer wieder Zeichen für Veränderung und Weiterentwicklung. Ein Highlight in diesem Jahr war die feierliche Verleihung an MyProtectify im Französischen Dom in Berlin. Das Start-Up hat einen leicht zugänglichen KI-basierten Hilfe-Chat bei häuslicher Gewalt entwickelt und vermittelt darüber individuell Hilfsangebote.

Die Öffentlichkeitsarbeit rund um diese Veranstaltung hat unsere Sichtbarkeit deutlich erhöht. Social Media ist ja seit Jahren meine Domäne, auch die Podcasts habe ich weiter vorangetrieben, so dass wir eine breite Themenpalette zu bieten haben. Die Resonanz auf diese Kommunikation nach außen spüre und lese ich immer wieder.

Greifen wir die Themen nun weiter auf und gestalten sie selbst.

Die Plattform dafür benennt meine Nachfolgerin Susanne Bolduan mit ihrem Motto #DevelopWhatMatters. Veränderung zu leben heißt auch zu wissen, was wir wollen, und uns mit den Themen beziehungsweise den Werkzeugen der Veränderung auseinanderzusetzen.



Hier entstand die Idee zu #BecomingSoroptimist. Susanne Becker und Manuela Nitsche auf der Treppe des Bayrischen Staatsoper.

Die großen Themen:

Mit der Frage, wie wir unsere Demokratie stärken können, haben wir uns durchgehend befasst. Schon in meinem ersten Rundbrief habe ich euch geschrieben, wie sehr mich im Januar 2024 euer Engagement für unsere Demokratie beeindruckt hatte. Ihr habt für Demokratie, Vielfalt und Toleranz demonstriert und viel in den sozialen Medien gepostet. Das war großartig, denn es ging und geht immer noch um unsere freiheitlich demokratische Grundordnung und unsere gesellschaftspolitische Verantwortung.

Im Bereich der Digitalisierung ist gerade in der Geschäftsstelle in den letzten zwei Jahren unglaublich viel passiert:

Die **Mitgliederdatenbank** wurde in 2024 durch einen externen Dienstleister technisch modernisiert und mit einem Upgrade von Access auf den aktuellen Stand gebracht. Zentrales Element war der Import und die Aufbereitung historischer Mitgliederdaten als Grundlage, um die Entwicklung und das Engagement der Mitglieder im Laufe der Dekaden nachzuvollziehen. Mit dieser Modernisierung ist SID gut gerüstet, um den Brückenschlag von der Geschichte in die Zukunft zu vollziehen.

Die Einführung einer modernen **Eventsoftware** ermöglicht die zentrale Steuerung aller Prozesse in einem System und spart Zeit und Kosten. Persönliche Einladung und aktuelle Infos gehen dank automatisierter Prozesse zielgerichtet an alle Frauen. Eine spürbare Verbesserung der Conversionrate und einfache Online-Anmeldung für die Clubschwestern sind nur zwei der Vorteile. Die Ansprache und gezielte Veranstaltungswerbung haben zu einer Steigerung der Buchungen von 38 Prozent innerhalb eines Jahres geführt. Erstmals ist das Erreichen aller Clubschwestern mit einem Klick möglich.

Mit dem Ziel einer digitalen Teilhabe für die Clubs haben wir **Typo3 Schulungsangebote** eingeführt. Mit mehr Know-how lassen sich Inhalte der Club-Webseiten, die unsere Mission nach außen tragen, ansprechender gestalten. Weitere Vorteile: Erhöhung der Datensicherheit, Verbesserung der Wartung und Rechtsverwaltung in den Clubs. Das Schulungsangebot ist passgenau auf die Bedarfe der Clubs zugeschnitten worden und bot den Teilnehmerinnen die Möglichkeit zum Austausch in Sachen Webseitenoptimierung und Öffentlichkeitsarbeit.

Diese technologische Veränderung ist nur dann erfolgreich, wenn sie von den Menschen getragen werden, die täglich damit arbeiten und so haben wir **Mitarbeiterinnenschulungen** eingeführt. Seit 2024 setzen wir auf gezielte Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und digitale Weiterbildung als Schlüssel zur Zufriedenheit und Effizienz.

SharePoint: Unser neuer SharePoint SID ist ein digitales Fundament, das Kommunikation, Datenmanagement und Entscheidungsprozesse auf eine neue Ebene hebt. Er ist digitaler Raum für die effiziente Zusammenarbeit von Geschäftsstelle und Vorstand und zentrale Arbeits- und Wissensplattform, der beide Bereiche erstmals vollständig vernetzt. Der Sharepoint SID zahlt unmittelbar auf mein Motto #BeTheChange ein. Wir gestalten Wandel aktiv, schaffen Klarheit in komplexen Strukturen und fördern eine Kultur des Teilens und Mitwirkens. Er ist der Beginn einer neuen Form der Zusammenarbeit in unserer Organisation.

Im letzten Sommer hatte ich mit Susanne Becker vom Club Mainz gebrainstormt und danach einen neuen Hashtag gelauncht: **#BecomingSorooptimist**.



Im Frühjahr und Sommer dieses Jahres haben wir unter diesem Hashtag eine große Social-Media-Kampagne gefahren – mit enorm positiven Rückmeldungen. Wir konnten viele engagierte Frauen für uns gewinnen.

Im Anschluss an diese Kampagne haben wir meinen President's Appeal **#FrauenKönnenHandwerk** beworben. Handwerk ist nicht nur ein Wirtschaftszweig, sondern bildet auch ein gesellschaftliches Fundament – und genau darin liegt sein demokratischer Wert. Indem Handwerk nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch Werte wie Verantwortung,

Fairness und Teilhabe vermittelt, wird es zu einer tragenden Säule der Demokratie – im Alltag, in der Wirtschaft und in der Kultur. Auch muss meiner Meinung nach eine Organisation, die sich auf die Fahne schreibt für Frauen und deren gleichberechtigte Teilhabe in der Gesellschaft einzutreten, wissen wovon sie spricht und ein Abbild dieser Gesellschaft sein, für die sie eintritt.

Es ist wichtig, unser Augenmerk auf Frauen im Handwerk zu legen: Ohne Frauen wird es schlicht nicht möglich sein, den Bedarf an Fachkräften in Zukunft zu decken. Deutschland hat eine alternde Bevölke-



rung, gleichzeitig sinken die Geburtenraten. Immer mehr erfahrene Fachkräfte gehen folglich in den Ruhestand, während weniger junge Menschen nachrücken. Das Handwerk ist davon besonders stark betroffen. Viele Betriebe sind auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen, die jedoch nicht leicht zu ersetzen sind. Frauen machen rund die Hälfte unserer Bevölkerung aus, sind aber im Handwerk immer noch stark unterrepräsentiert. Wenn wir diese Gruppe nicht ansprechen, verschenken wir großes Potenzial! Das war ein Grund, warum mir das Thema „Frauen können Handwerk“ so wichtig für meine Präsidentschaft war.



#BeTheChange

All diese Themen haben wir auch bei unseren SI Foren 2024 in Cochem und 2025 in Chemnitz bespielt – zwei hervorragende Veranstaltungen mit hohem Wissensstand und viel Input. Mein herzlicher Dank geht an alle, die so tatkräftig mitgewirkt haben.

Abschied

Für meine Zeit als Präsidentin für Soroptimist Deutschland bin ich sehr dankbar. Und ich bin stolz, wie viel wir in diesen zwei Jahren gemeinsam erreicht haben. Dafür gilt euch mein ganz großes Dankeschön!

Für mich gehen zwei Jahre voller Arbeit und dem fast ausschließlichen Fokus auf soroptimistische Themen und Anliegen zu Ende. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ausdrücklich für euren Zuspruch, ob persönlich oder schriftlich, bedanken. In zahlreichen Nachrichten habt ihr Dank für mein Engagement und Anerkennung für die angestoßenen Kampagnen, Ideen, Veranstaltungen ausgedrückt. Damit habt ihr mich sehr unterstützt, ermutigt und bestärkt. Danke!

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Susanne Bolduan einen guten Start in ihre Amtszeit, viel Kraft, Inspiration und Erfolg. Ihr Engagement ist ein starkes Signal für unseren Einsatz – gemeinsam stehen wir für Gleichstellung, Empowerment und nachhaltigen Wandel.

Ich selbst freue mich darauf, mit euch allen auf meinem nächsten Wegabschnitt zusammenzuarbeiten und unsere soroptimistische Zukunft weiterhin aktiv zu gestalten.

Auf ein Wiedersehen
Eure Manuela Nitsche



Digitale Transformation bei Soroptimist International Deutschland

Unser soroptimistisches Ziel ist klar:

Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit.

Ich wünsche mir eine Welt, in der Frauen selbstbestimmt und sichtbar auf allen Ebenen der Gesellschaft teilhaben. Digitalisierung und verantwortungsvoller Einsatz von KI eröffnen uns neue Wege – für eine Zukunft, in der jede Stimme zählt und jede Idee Wirkung entfalten kann.

Natürlich wissen wir: Digitalisierung bedeutet auch, dass Daten gesammelt werden. Das weckt Ängste vor dem Verlust von Privatsphäre und Grundrechten. Aber wenn wir uns digitalen Tools verweigern, schließen wir uns selbst aus. Stattdessen sollten wir mutig erwarten, dass digitale Lösungen sicher, DSGVO-konform und wirklich nützlich sind. Nur wenn Funktionalität und Kosten zusammenpassen, wird die digitale Transformation von SID nachhaltig.

Als 2023 die Delegiertenversammlung beschloss, die Soroptimist Netzwerk App zu unserem Mitgliederverzeichnis zu machen, war ich begeistert. Mit über 40 Jahren Erfahrung in Softwareentwicklung wusste ich, wie groß

die Aufgabe ist. Dank der Autorisierung durch die JHV 2024 konnte ich als IT-Koordinatorin Prozesse anstoßen und habe selbst ehrenamtlich Funktionalitäten realisiert. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle wurde der Schritt von analoger Kommunikation (PDFs) hin zu digitalen Umfragen geschafft.

Doch Technik allein reicht nicht. Der wahre Schlüs-



sel liegt im **Teilen von Wissen**. Nur wenn Informationen sichtbar werden, können wir voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Deshalb ist es entscheidend, dass Ämterbesetzungen, Berichte und Materialien zur Programmarbeit von euch geteilt werden.

Information ist kein Ballast, sondern ein Geschenk. Unsere App ist das Werkzeug, dieses Geschenk

leicht und wirksam weiterzugeben. Lasst uns gemeinsam starten – nutzt die App! Zusammen machen wir unsere soroptimistische Arbeit leichter, wirkungsvoller und attraktiver – auch für neue Mitglieder bei SI Deutschland.

Lasst uns mutig sein, sichtbar sein, wirksam sein.

#BeTheChange.

Martina Ott, IT-Beauftragte SID



Warum ist Handwerk für die Demokratie so wichtig?

Viele unter euch kennen den Vers „Verachtet mir die Meister nicht“ aus der Schlussansprache des Meistersingers Hans Sachs in Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ (1868).

Doch was will der Vers uns sagen? Hans Sachs ist eine historische Nürnberger Figur, Dichter und Schuhmachermeister, der in der Oper die Tradition und Bedeutung des Handwerks und der Kunst verteidigt. Im Finale mahnt er das Volk, die „Meister“ – also die Hüter von Handwerk, Regeln und Tradition – nicht zu verachten, selbst wenn Neues entsteht. Große Kultur- oder Gesellschaftsleistungen entstehen nicht im luftleeren Raum, sondern bauen

auf dem Wissen und Können erfahrener Meister auf.

Wagner lässt Sachs betonen: Fortschritt und neue Ideen sind wichtig, doch ohne Respekt vor den Grundlagen – den „alten Meistern“ – verliert man das Fundament.

Doch wir können den Satz über das Künstlerische hinaus auch sozial deuten:

Handwerker und Meister verkörpern Bodenständigkeit und praktische Erfahrung. Dafür sollten sie gesellschaftlich geachtet werden. Handwerk ist nicht nur ein Wirtschaftszweig, sondern bildet auch ein gesellschaftliches Fundament – und genau darin liegt sein demokratischer Wert. Hier ein paar zentrale Punkte:

1. Breite Teilhabe

Handwerk bietet Menschen unabhängig von Herkunft oder akademischem Weg Zugang zu qualifizierter Arbeit, Selbstständigkeit und Aufstiegschancen. Es stärkt damit soziale Durchlässigkeit und die Idee, dass jeder durch eigene Leistung einen Platz in der Gesellschaft finden kann – ein Kernprinzip der Demokratie.

2. Verankerung in der Gemeinschaft

Handwerksbetriebe sind meist lokal verwurzelt, oft familiengeführt, und haben direkte Verantwortung gegenüber ihren Kunden und Mitarbeitern. Dadurch entstehen Vertrauen, Verbindlichkeit und Nähe; Eigenschaften, die auch demokratisches Zusammenleben fördern. Handwerksberufe sind stark praxisorientiert. Dadurch entwickeln sie oft ein direktes Verständnis für praktische Probleme wie Kosten, Bürokratie, Materialengpässe oder Kundenbedürfnisse. Diese Erfahrung kann in der Politik nützlich sein, weil sie Entscheidungen stärker mit den realen Lebenslagen abgleicht. Eine Voraussetzung, die vielen derzeit aktiven Politikern fehlt. Demokratie lebt davon, viele verschiedene Perspektiven zu



vereinen – nicht nur Stimmen von Akademikern, Juristen oder Berufspolitikern. Handwerker bringen Werte aus einem Teil der Gesellschaft ein, der aktuell unterrepräsentiert ist, wie Bodenständigkeit und Alltagsnähe.

3. **Ausbildung und Weitergabe von Werten**

Das duale Ausbildungssystem, stark vom Handwerk geprägt, vermittelt nicht nur Fachwissen, sondern auch den Stellenwert von Teamarbeit, Verantwortung und Mitbestimmung. Hier erfahren junge Menschen, wie wichtig Zusammenarbeit, Regeln und gegenseitiger Respekt sind. Damit lernen sie auch die Grundlagen demokratischer Kultur kennen.

4. **Selbstverwaltung und Mitbestimmung**

Handwerkskammern und Innungen sind demokratisch organisiert. Vertreter werden gewählt, Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen. Das ist gelebte Demokratie und stärkt die politische Kultur.

5. **Stabilität und Resilienz**

Handwerk trägt zur wirtschaftlichen und sozialen Stabilität bei, indem es Regionen

versorgt, Arbeitsplätze schafft und Identität stiftet. Eine stabile Mittelschicht ist erfahrungsgemäß ein Garant für demokratische Beständigkeit.

Indem Handwerk nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch Werte wie Verantwortung, Fairness und Teilhabe vermittelt, wird es zu einer tragenden Säule der Demokratie – im Alltag, in der Wirtschaft und in der Kultur. Es ist wichtig, unser Augenmerk wieder auf das Handwerk zu legen. Auch das war ein Grund, warum mir das Thema „Frauen können Handwerk“ so wichtig für meine Präsidentschaft war. Ich werde mich weiterhin, auch über meine Präsidentschaft hinaus, dafür einsetzen, denn für mich liegt hier ein zentrales Kriterium der Demokratieförderung. Damit auch unsere Organisation ein demokratisches Abbild unserer Gesellschaft wird, lag es mir am Herzen, diesen wichtigen Aspekt einzubringen.

Ich habe eine Liste erstellen lassen, in der unsere Handwerkerinnen aus unserer Organisation mit Gewerk notiert sind. Bei Interesse nach einer Handwerkerin für ein bestimmtes Gewerk kann die Geschäftsstelle von SID angesprochen werden. Nutzt dieses Fachwissen! Nutzt die Gelegenheit, euch mit tatkräftigen Frauen



zu verbinden, über ihr Handwerk Neues zu erfahren und diese zu beauftragen!

Ich möchte hier allen soroptimistischen Clubs, die meinen President's Appeal aufgegriffen haben, von Herzen danken. Ihr habt mit euren Ideen hervorragende Projekte und neue Aktionen entwickelt und dadurch einen neuen Aspekt in unserer Organisation aufleben lassen.

Wenn wir die Meister ehren, ehren wir nicht nur die Tradition, sondern stärken auch die Kraft, Neues zu schaffen. Denn nur wer seine Wurzeln kennt, kann wirklich wachsen!

Eure Manuela Nitsche
Präsidentin SID 2024 - 2025

Starke Frauen im Handwerk!

Im Rahmen des President's Appeals #FrauenKönnenHandwerk interessierte uns, wie viele unserer Clubschwestern im Handwerk tätig sind. Es sind zurzeit rund 230 Clubschwestern, die einen handwerklichen Beruf ausüben oder ausgeübt haben. Wenn man bedenkt, dass wir etwa 7000 Clubschwestern bei Soroptimist International Deutschland haben, ist dieser Anteil von etwa 3,4 % nicht besonders hoch. Dennoch haben sich bei dieser Recherche einige interessante und verblüffende Fakten ergeben.

Wusstest du zum Beispiel, dass wir bei SID 20 Augenoptikerinnen haben, aber nur eine einzige Dachdeckermeisterin? 22 Clubschwestern sind Fotografinnen von Beruf. Viele von ihnen selbstständig tätig, teilweise als Fotografenmeisterin. Wir dürfen sechs Buchbinderinnen in unseren Reihen zählen. Eine Clubschwester ist als Siebdruckmeisterin spezialisiert und vier Clubschwestern sind Bestatterinnen – zwei von ihnen leiten einen eigenen Betrieb. Sieben Winzerinnen engagieren sich bei SID, jedoch nur eine Töpferin. Schau dir die vollständige Liste im Mitgliederbereich unter Gesellschaft & Politik/President's Appeal an und lass dich von der Vielfältigkeit der Berufswelten unserer Clubschwestern überraschen. Im Folgenden werden wir zwei handwerklich arbeitende Clubschwestern etwas näher vorstellen und uns dabei der wichtigsten Frage unserer Präsidentin in ihrem President's Appeal annähern: Wie wird das Handwerk weiblicher, digitaler und zukunftsfähiger? Ein Blick in die Berufspraxis erfolgreicher Handwerkschwestern, die uns zeigen: Soroptimistinnen können Handwerk!

Zwei Beispiele aus dem Handwerk

„Kaum zu glauben, aber hier gibt es leider nur eine Chefin.“

Eva-Lotte Palsbröker, Dachdeckermeisterin, SI-Club Lübbecker Land



Dachdeckermeisterin und Geschäftsleiterin des Familienbetriebs: Eva-Lotte Palsbröker mit ihrem Team

Eva-Lotte Palsbröker ist 32 Jahre jung und führt bereits ein eigenes Unternehmen – seit Januar 2024 leitet sie den Dachdeckerbetrieb ihrer Familie. Wenn Palsbröker auf die Baustelle kommt, verlangen Kundinnen und Kunden erst mal nach dem Chef. Als junge Frau ist die Dachdeckermeisterin in ihrem Beruf oft alleine unter männlichen Kollegen. „Ich weiß, ich sollte mir das nicht so zu Herzen nehmen, aber häufig reagiere ich darauf nicht entspannt, sondern sage etwas wie: Kaum zu glauben, aber hier gibt es leider nur eine Chefin.“

Trotzdem liebt Palsbröker ihren Beruf – sei es in windigen Höhen auf den Dächern der Stadt oder bei der Auftragsvergabe und im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden im Büro. Bereits als Kind wusste Eva-Lotte Palsbröker, dass sie mal Dachdeckerin werden wollte, wie bereits ihr Vater und Großvater vor ihr. Auch ihre Mutter arbeitet im Familienbetrieb mit. „Meine Eltern unterstützen mich beide weiterhin“, erzählt die junge Frau.



Den Fachkräftemangel bemerkt auch Familie Palsbröker in ihrem Betrieb. Doch die Ausbildungsplätze in der Dachdeckerei sind immer besetzt. Vater und Tochter sind häufig auf Ausbildungsmessen unterwegs und werben um Nachwuchs für ihren Beruf. „Junge Menschen kommen zum Praktikum zu uns, ihnen gefällt der Beruf und das Team und sie wollen ihre Ausbildung bei uns machen.“

Auch wenn sie sich als Frau manchmal einsam fühlt, würde Eva-Lotte Palsbröker ihren Beruf jederzeit weiterempfehlen. Wenn mehr Frauen ihren Weg ins Handwerk fänden, würde sie sich noch mehr freuen. Umso wichtiger ist für Palsbröker der private Austausch mit ihren Freundinnen und natürlich der Kontakt mit ihren Clubschwestern aus dem SI-Club Lübbecker Land.

„Das Schönste an meinem Beruf sind die Begegnungen.“

Sandra Sperlinger, selbstständige Fotografin, SI-Club Meerbusch

„Das Schönste an meinem Beruf sind die Begegnungen. Jeder Mensch bringt eine eigene Geschichte und Ausstrahlung mit. Diese sichtbar werden zu lassen – authentisch, nah und mit Feingefühl – ist für mich das Herz meiner Arbeit.“

Seit 15 Jahren ist Sandra Sperlinger als selbstständige Fotografin tätig und machte damit ihr liebstes Hobby zum Beruf. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Grafik-Designerin und Art-Direktorin – der Blick für Bildsprache, Formen und Atmosphäre begleitete sie schon damals. Nach der Geburt ihrer zwei Söhne schließlich verlagerte sie ihren beruflichen Schwerpunkt auf die Fotografie. Ihr technisches und künstlerisches Handwerk eignete sich Sperlinger autodidaktisch an.

„Als Frau im handwerklichen und unternehmerischen Bereich erlebe ich, wie wichtig Sichtbarkeit ist. Soroptimist International bedeutet für mich, Frauen Raum zu geben, ihre Fähigkeiten zu zeigen, sich gegenseitig zu stärken und Vorbilder für andere zu sein.“



Ausnahmsweise steht sie mal selbst vor der Linse: Fotografin Sandra Sperlinger liebt es, mit ihrer Kamera die ganz besonderen Momente des Lebens einzufangen.

Sperlinger machte ihre Leidenschaft zum Beruf und wagte den Schritt in die Selbstständigkeit. Neben ihrem technischen Know-How benötigt sie auch Kenntnisse in Kommunikation und Marketing, um Kundinnen und Kunden zu gewinnen und als selbstständige Unternehmerin erfolgreich zu sein.

Gefragt, was sie sich für die Zukunft in ihrem Beruf wünscht, antwortet Sandra Sperlinger:

„Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Wertschätzung für handwerkliche Qualität – und für die einzigartige Perspektive, die Frauen in diesen Beruf einbringen: bewusst, empathisch und mit einem klaren Blick für das Wesentliche.“

Friederike Meisner, Geschäftsstelle SID



#FrauenKönnenHandwerk

wie engagieren sich die Clubs?

In den letzten zehn Jahren stieg der Anteil der Handwerksmeisterinnen in Deutschland von rund 13 % auf 17 %. Dennoch beträgt der Anteil an Frauen in den verschiedenen Handwerksberufen lediglich ein Viertel. Dieser Anteil hat sich auch in den letzten Jahren nicht nennenswert erhöht. Die (vergleichsweise wenigen) Frauen in handwerklichen Berufen sind meist gut ausgebildet – entsprechend hoch ist der Anteil der Meisterinnen unter den weiblichen Handwerkern. Dabei unterscheidet sich der Frauenanteil von einem Berufszweig zum anderen erheblich. Während es viele Floristinnen, Konditorinnen und Fotografinnen gibt, gibt es lt. „iwd – Der Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft“ unter den Elektrikern und im Hoch- und Tiefbau nach wie vor verhältnismäßig wenige Frauen.

„Mein großer Wunsch ist es, dazu beizutragen, das Image des Handwerks zu verbessern und vor allem Frauen zu motivieren, diese Berufe zu ergreifen“, schrieb Manuela zu Beginn ihrer Amtsperiode bei SID. Nun, zum Ende ihrer Amtszeit, blicken wir zurück, wie die SI-Clubs diese Idee umsetzten und sich in den vergangenen zwei Jahren für Frauen in Handwerksberufen engagiert haben.

Das Engagement der deutschen SI-Clubs ist so vielfältig wie wir Frauen selbst. Manche Clubs haben andere Schwerpunkte in ihre Projektarbeit gelegt – und vieles erreicht, wir hatten darüber berichtet.

Einige Beispiele

Heute möchten wir einige besonders schöne, inspirierende und großzügige Projekte der SI-Clubs in den vergangenen Jahren kurz vorstellen, welche sich des Themas #FrauenKönnenHandwerk in besonderer Weise widmen und Manuelas President's Appeal beim Wort nehmen:

Der **SI-Club Celle** organisierte im September 2025 eine Podiumsdiskussion. Eine Dachdeckermeisterin und eine Konditormeisterin berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen als erfolgreiche Frauen im Handwerk und stellten auch die Herausforderungen für Betriebe dar, die mehr Diversität anstreben. Für viele



SI-Club-Celle-Clubpräsidentin Heike Voigt mit Liliane Steinke von der VHS Celle.

Frauen sind flexible Arbeitszeiten oder Teilzeit existenziell, diese sind jedoch in gewissen Handwerksbranchen, wie zum Beispiel dem Baugewerbe, schwer umzusetzen.



Seit 2002 vergibt der **SI-Club Dortmund** jedes Jahr einen Förderpreis im Wert von 1000 Euro an eine Bestmeisterin. Die feierliche Verleihung findet jeweils im Rahmen der Meisterfeier der Handwerkskammer Dortmund statt. 2025 wurde eine Meisterin im Maßschneiderhandwerk ausgezeichnet.

Im März 2025 veranstaltete der **SI-Club Hansestadt Hamburg** einen Vortrag mit der Handwerkerin des Jahres 2024. Die jüngste selbstständige Raumausstatter-Meisterin Hamburgs führt ihre eigene Werkstatt und beschäftigt 5 Mitarbeitende. Ziel des Vortrags: inspirieren, begeistern und zeigen, dass das Handwerk voller Chancen steckt.



Bestmeisterin Pauline Schwelm (links) mit Clubpräsidentin Daniela Fischer

In Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Hanau ruft der **SI-Club Hanau-Main-Kinzig** 2025 den Preis „Die Handwerkerin“ ins Leben. Der Preis wird an eine Handwerkerin in Hanau vergeben, die sich in besonderer Weise durch ihr berufliches oder/und soziales Engagement im Sinne von SI auszeichnet. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert. Die erste Preisverleihung fand am 15. November im Rahmen der feierlichen Übergabe der Gesellen- und Meisterbriefe am Gold- und Silberball statt.

Zusammen mit der Handwerkskammer Kassel und der Heinrich Schütz Haupt- und Realschule hat der **SI-Club Kassel-Kurhessen-Waldeck** 2025 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Mädchen können Handwerk“ organisiert. Eingeladen waren Schülerinnen und Schüler verschiedener Abschlussklassen sowie Vertreterinnen und Vertreter von sieben Gewerken: Fliesenleger, Mechatronik, Tischlerei, Schreinerei, Konditorei und Steinmetz. Den jungen Menschen wurden die handwerklichen Berufsbilder nähergebracht und insbesondere den Mädchen Mut gemacht, sich für eine Karriere im Handwerk zu entscheiden.

Auf den Vorschlag des **SI-Clubs Köln** hin, war das Handwerkerinnenhaus Köln e. V. 2025 für den Soroptimist Deutschland Preis nominiert und wurde von SID-Präsidentin Manuela Nitsche mit ihrem Anerkennungspreis in Höhe von 2000 Euro ausgezeichnet.



Meisterinnen ihres Fachs: Der SI-Club Moers-Niederrhein unterstützt Handwerkerinnen auf ihrem Weg zum Meistertitel

Der **SI-Club Moers-Niederrhein** unterstützt, in Kooperation mit der Handwerkskammer Düsseldorf, junge Frauen im technischen Handwerk, die Meisterin werden wollen, mit einem Stipendium. Die finanzielle Zuwendung ist für die Beschaffung von Lernmitteln für die Meisterinnen-Fortbildung bestimmt.

Die **SI-Clubs in Ostwestfalen-Lippe** haben eine Auszeichnung für Handwerkerinnen gestiftet. Der Preis fördert Frauen, die in einem stark von Männern dominierten Handwerk besondere Leistungen als Auszubildende, Gesellin, Meisterin, Fachpraktikantin, in Anstellung oder als Selbstständige erbracht haben und/oder sich gesellschaftlich engagieren. Für die Auszeichnung, die mit einem Preisgeld in Höhe von 5000 Euro dotiert ist, konnten sich im Jahr 2025 Bewerberinnen der Geburtsjahrgänge 1985 und jünger bewerben. Die erstmalige Verleihung

des Preises fand am 26.11.2025, anlässlich des Jahresempfangs der Handwerkskammer OWL in Bielefeld statt.

Der **SI-Club Witten-Herdecke** vergibt seit 2019 jährlich einen Förderpreis an eine engagierte Schülerin des Berufskollegs Witten. Mit dieser Auszeichnung werden junge Frauen in der dualen Ausbildung, insbesondere in MINT-Berufen, prämiert. 2025 wurden gleich zwei Auszubildende ausgezeichnet: eine angehende Elektronikerin für Betriebstechnik und eine junge Frau in Ausbildung zur Anlagenmechanikerin Heizung, Sanitär- und Klimatechnik.

Der **SI-Club Soest** verleiht regelmäßig den „Handwerkerinnen-Preis“, dotiert mit 500 Euro, an Gesellinnen, die herausragende Leistungen in ihrem Bereich gezeigt haben. Bisherige Preisträgerinnen waren eine Kfz-Mechatronikerin und eine Bäckereifachverkäuferin. Zuletzt aus-



Dana-Ann Teutenberg als Raumausstatter-Gesellin (vorne links) und Nele Dreizehner, Steinmetzin, (vorne rechts), erhielten den Handwerkerinnen-Förderpreis des SI-Clubs Soest von Ute Fuisting, Gudrun Esken und Sandra Wulf

gezeichnet wurden eine Steinmetzin/Steinbildhauerin und eine Raumausstatterin.

Wenn ihr mehr über die Handwerksprojekte der SI-Clubs erfahren wollt, kontaktiert gerne die jeweiligen Clubs. Im Mitgliederbereich unserer SID-Website unter Gesellschaft & Politik/President's Appeal findet ihr auch die Präsentation von SID-Präsidentin Manuela, sowie eine Übersicht der Clubprojekte zum President's Appeal.

Wir danken allen Clubs für ihren Einsatz. Jede dieser Aktionen hat das Potential, andere Frauen

zu inspirieren. Sie machen Mut und können dazu führen, dass mehr Frauen Handwerksberufe ergreifen.

Friederike Meisner, Geschäftsstelle SID



#FrauenKönnenHandwerk

Eine Social-Media-Kampagne, die bewegt



Von Anfang September bis Mitte November 2025 hat die Social-Media-Kampagne #FrauenKönnenHandwerk auf Instagram und Facebook eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig, modern und zukunftsweisend das Handwerk ist – und welche zentrale Rolle Frauen darin spielen. In 25 Posts auf beiden Plattformen wurden Kernbotschaften platziert, Fakten vermittelt, Vorbilder sichtbar gemacht und Dialog angestoßen. Das Ergebnis: 64.129 Aufrufe (davon 37 % Nicht-Follower), 32.312 erreichte Personen, 41 Kommentare und 294 geteilte Inhalte. Damit hat die Kampagne ihr Ziel klar erreicht: Aufmerksamkeit schaffen, Perspektiven öffnen und den President's Appeal #FrauenKönnenHandwerk von Manuela Nitsche, SID-Präsidentin 2024–2025 und selbst Goldschmiedemeisterin, kraftvoll unterstützen.



Die thematische Bandbreite der Beiträge zeigte, wie vielfältig die Chancen für Frauen im Handwerk heute sind. Am 30. Oktober stand die Digitalisierung im Fokus: „Bits, Bytes & Bohrmaschine – das Handwerk wird digital!“ Mit dem Hinweis, dass bereits über 68 % der Betriebe digitale Tools nutzen, wurde deutlich, dass moderne Technologien längst Teil des Arbeitsalltags sind.



Am 20. Oktober rückte das Berufsabitur ins Rampenlicht: „Abitur oder Ausbildung? Beides!“ Dieser Weg eröffnet gerade jungen Frauen neue Karriereoptionen zwischen akademischer und praktischer Bildung. Nur wenige Tage später, wurde auf die Dringlichkeit im Ausbildungsmarkt aufmerksam gemacht: Mehr als 30.000 unbesetzte Lehrstellen im Handwerk – ein enormes Potenzial für Mädchen, die „Macherinnen“ werden wollen.

Ein weiteres Highlight war der Post zum Image des Handwerks am 27. Oktober: Obwohl 82 % der Bevölkerung das Handwerk als unverzichtbar sehen, würden nur 39 % ihren Kindern eine Ausbildung empfehlen. Die Botschaft war klar: Sichtbare Frauen verändern dieses Bild – jeden Tag.

Auch Zukunftsthemen wie Energiewende und Nachhaltigkeit (22. Oktober) sowie Künstliche Intelligenz (5. November) wurden aufgegriffen. Beide Posts zeigten: Frauen im Hand-



werk sind kein „Nice to have“, sondern ein entscheidender Faktor, um Zukunftsherausforderungen zu meistern.

Ergänzt wurde die Kampagne durch die Friday Facts über Frauen im Handwerk, Podcast-Folgen, Kooperationsposts und tägliche Story-Updates – ein stetiger Strom an Wissen, Inspiration und Motivation, der von vielen Clubs aufgegriffen und auch mit eigenen Inhalten und Aktionen unterstützt wurde.

Mit #FrauenKönnenHandwerk wurde nicht nur informiert, sondern Haltung gezeigt: Das Handwerk ist modern, vielfältig und weiblich. Und Frauen, die sichtbar sind, stärken das gesamte Handwerk. Genau das war der starke Beitrag dieser Kampagne zum President's Appeal von Manuela Nitsche – und ein Schritt hin zu mehr Gleichberechtigung und Zukunftskraft im Handwerk.

*Rochsane Mentes
Koordinatorin Social Media SID*

*Post-Template: Dorothee Thomanek
Bilder: Manuela Nitsche und Canva*



Alina García aus Bielefeld ausgezeichnet

Soroptimistinnen möchten Frauen für das Handwerk begeistern

Die sieben SI-Clubs in Ostwestfalen-Lippe fördern Frauen im Handwerk. In diesem Jahr haben sie erstmals einen Preis ausgeschrieben, der besondere Leistungen und gesellschaftliches Engagement von Frauen in einem stark von Männern dominierten Handwerksberuf würdigt. Preisträgerin ist Elektrotechnikermeisterin Alina García aus Bielefeld. Den mit 5000 Euro dotierten Preis überreichte Manuela Nitsche, Präsidentin von Soroptimist International Deutschland, auf dem Jahresempfang der Handwerkskammer OWL im Campus Handwerk in Bielefeld. „Elektrotechnikermeisterin Alina Garcia ist das perfekte Role Model für junge Frauen, die gerne ins Handwerk gehen möchten“, bestätigte Manuela Nitsche die Entscheidung der Jury. „Sie hat mit Zielstrebigkeit und Talent ihre hervorragenden beruflichen Fähigkeiten erlangt und eine leitende Funktion in ihrem Beruf erreicht.“ Die Idee, Frauen im Handwerk zu unterstützen, ist bei einem regionalen Netzwerk-Treffen der Clubs entstanden. Eva-Lotte Palsbröker, Dachdeckermeisterin, selbstständige Handwerksunternehmerin und ehrenamtliches Mitglied des Vorstands der Handwerkskammer, engagiert sich selbst bei den Soroptimistinnen und stellte die Verbindung zur Handwerkskammer her. „Die Handwerkskammer OWL macht sich stark für Frauen im Handwerk und im Ehrenamt und hat beispielsweise das FrauenForum ins Leben gerufen“, lobte Palsbröker, die selbst ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Handwerksmeisterin und Ehrenamtlerin ist.

Alina Garcías konsequenter Berufsweg im Elektrotechnikerhandwerk überzeugte die Jury. Alina García hat ihre Ausbildung als Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik bei der Elektro Beckhoff GmbH in Verl absolviert. Dort ist sie inzwischen als bauleitende



Baustelle Containerterminal: Elektrotechnikermeisterin Alina Garcia zieht Leitungen in einen Lampenmast



Obermonteurin tätig. „Ich habe Handwerker in meinem Umfeld als pragmatisch, lösungsorientiert, zielstrebig und selbstbewusst erlebt und mir für meine eigene Entwicklung Ähnliches gewünscht“, begründet die junge Frau ihre Entscheidung fürs Handwerk. Ihren Gesellenabschluss hat sie mit einer Einser-Bestnote bestanden und 2023 die drittbeste Meisterprüfung in ganz Ostwestfalen-Lippe abgelegt. Angespornt durch die großen Prüfungserfolge und einen Arbeitgeber, der ihre Talente fördert, sucht sie stets Herausforderungen in ihrem Beruf und möchte weiterhin ähnliche Projekte wie den Maxi Terminal in Hamm oder das PhoQs-Lab der Uni Paderborn leiten – Projekte mit Zukunft, die die Infrastruktur, die Forschung und die Gesellschaft insgesamt voranbringen.

Alina García nennt die Nachwuchsförderung ein „wesentliches Ziel“ und arbeitet daher konsequenterweise im Gesellenprüfungsausschuss der Handwerkskammer mit. Wo immer möglich, setzt sie sich für ein modernes und gerechtes Handwerk ein, ob in ihrem Arbeitsumfeld oder im Ehrenamt.

*Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld*

Hochkarätig besetzte Gründungsfeier

neuer eClub synerSHE

Am Rande des SI-Forums in Chemnitz wurde die Gründungszeremonie des neuen eClubs **synerSHE Germany** vollzogen. „Wir heißen nun 18 engagierte junge Frauen herzlich willkommen! Viele von euch haben es sicherlich schon den sozialen Medien entnommen, auch hier geht mein herzlicher Glückwunsch an synerSHE Germany! Zu unserer großen Freude war unsere Welt-Präsidentin Siew Yong Gnanalingam persönlich anwesend als auch unsere Europa-Präsidentin 2026-27 Sabine Reimann, unsere Extension-Vorsitzende Gela Mund, die Extensionbeauftragte für den Bezirk 1+3 Tanja Ranik, Vizepräsidentin 3 Helga Lukoschat, die Patin des Clubs Janina Zierer auch in Präsenz und die Patinnen Shilpi Saxena und Larissa Zierer-Hofste online“, sagte SID Präsidentin Manuela Nitsche.

Der rein englischsprachige Club konzentriert sich vor allem auf junge Soroptimistinnen (20 – 35 Jahre) und ist der erste Club mit Mitgliedern aus der ganzen Welt. Die Sorores treffen sich ausschließlich digital. Clubpräsidentin Charlotte Hofste ist stolz jetzt offiziell zur SI-Familie zu gehören. Die Gründung wurde feierlich begangen und markiert eine Erweiterung des Netzwerks von Soroptimist International Deutschland.

Dieser eClub ist ein weiterer Schritt in der Entwicklung von SI, um Frauen eine flexible Möglichkeit zur Mitgliedschaft und zum Engagement zu bieten, insbesondere für solche, die sich aus verschiedenen Gründen nicht physisch am Clubleben beteiligen können. Dazu zählen etwa häufige berufliche Reisen, Pflegeverpflichtungen oder räumliche Entfernung zum nächsten Club. Charlotte Hofste sagt: „Der Club SynerSHE steht damit exemplarisch für die moderne Weiterentwicklung von Soroptimist International, die sich auf neue Clubformate konzentriert, um zukunftsfähig zu bleiben und noch mehr Frauen für die gemeinsamen Ziele zu gewinnen.“

*Dorothee Thomanek, Kommunikationskoordinatorin SID,
SI-Club Kiel Baltica*



SID-Präsidentin Manuela Nitsche und Patin des eClubs Janina Zierer





Ämterübergabe auf Welt- und Europa-Ebene

Freundschaft und Aufbruch

Am 22. Oktober 2025 begann in der wunderschönen, beeindruckenden Stadt Krakau das SI Europa Governors' Meeting 2025. 45 Gouverneurinnen aus allen Ländern der Föderation kamen zusammen, um über wichtige

Weichenstellungen für die Zukunft von Soroptimist International of Europe abzustimmen. Begleitet von den Unionspräsidentinnen, dem SI Europa Vorstand und interessierten Soroptimistinnen erlebten wir einen

intensiven internationalen Austausch über die Werte und Themen, die unser Netzwerk prägen. Ein besonderes Highlight war die Wahl des neuen SIE-Vorstands und die Übergabe der Insignien an Sabine Reimann als nächster



Präsidentin von SI Europa. Als die scheidende Präsidentin Haf-dís Karlsdóttir ihr die herrliche Präsidentinnenkette umhängte, spürten alle den bewegenden Moment, der mit großem Applaus gefeiert wurde. Sabine



Reimanns Start in ihre Präsidenschaft steht für souveränes Engagement und die inspirierende Kraft soroptimistischer Werte über Grenzen hinweg: ihre Rede zur Vision für die kommenden 6 Jahre verband das zentrale Thema Advocacy mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der UNO in einem starken Blick nach vorn. Im bevorstehenden Biennium sind alle Mitglieder eingeladen, aktiv an der Weiterentwicklung unserer Bewegung mitzuwirken. In einer Zeit, in der unsere Stimme wichtiger ist denn je, hat Sabine für ihre Amtszeit das Motto gewählt: #beTHEVoiceForWomen'sRights. Im Anschluss an das Govenors' Meeting öffnete der SIE Congress in Krakaus moderner, eindrucksvoller Kongresshalle seine Tore und brachte hier über 700 Soroptimistinnen aus ganz Europa und Gäste anderer Föderationen, vor allem der afrikanischen, zusammen. Unter ihnen auch unsere starke deutsche Delegation mit über 60 Teilnehmerinnen, die mit Begeisterung und Teamgeist den Kongress belebten und mit viel Know-how die zentralen Themen Nachhaltigkeit und KI bereicherten. Motivierend: Unsere strahlende Unionspräsidentin Manuela Nitsche, die uns mit so viel Herz und Stolz immer umarmt und zusam-

menbringt. Inspirierend: Die musikalische Umrahmung der Vorträge und Workshops mit jungen Talenten von Krakaus legendärer Musikakademie: Chopin! Heal the world! Beeindruckend: Carolin Demeys Überreichung des SIE Friedenspreises an die afghanische Freiheitskämpferin Hamida Aman und ihre „Begum Organization“ für Bildung und Würde afghanischer Frauen und Mädchen. Erhebend: Der „Change of Insignia“ von der amtierenden Weltpräsidentin Siew Yong Gnalingam zur kommenden SI-Präsidentin Renata Trottmann-Probst aus der Schweiz.

Die polnischen Soroptimistinnen haben ein unvergessliches soroptimistisches Event organisiert. In diesen Tagen zeigte sich einmal mehr die Stärke und Vielfalt unseres Netzwerks: Frauen, die sich gemeinsam für eine bessere, gerechtere Welt für alle einsetzen. Krakau wird uns allen in lebhafter Erinnerung bleiben – als Ort der Freundschaft und des Aufbruchs.

Susanne Becker, SI-Club Mainz



Fragen an Mutti



Wer macht den Mund auf, wenn es ungemütlich wird? Mir geht dieses selbstgerechte absichtliche Missverstehen mittlerweile furchtbar auf die Nerven. Da wagt sich der Kanzler mit seiner Aussage zum Stadtbild („Wir haben natürlich immer im Stadtbild noch dieses Problem“) einmal aus der Deckung – und sofort bricht eine genauso aufgeregte wie fruchtlose Debatte los. Laut einer ZDF-Umfrage stimmen 63 Prozent der Deutschen Friedrich Merz allerdings zu.

Aus der SPD hagelt es Vorwürfe: Merz habe 25 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund „ausgegrenzt und verletzt“. Zehn Abgeordnete fordern gar einen „Stadtbild-Gipfel“ im Kanzleramt. Dann meldet sich prompt auch noch Kanzlerin a. D. Angela Merkel. Am Rande einer Lesung in Bonn kritisierte sie den Ton ihres Parteichefs: In der Flüchtlingspolitik müsse man „redlich in der Sache und maßvoll im Ton“ sein.

Schön gesagt, liebe Frau Merkel – ich wäre auch redlich daran interessiert, dass in der Politik kein Aufhebens um Worte gemacht wird, sondern Probleme gelöst werden. Nicht, dass ich ungeduldig wäre ... Sie haben ja versprochen: Wir schaffen das. Wie – das haben Sie dann uns überlassen. Das lasse ich Ihnen nicht durchgehen. Und die Nörgelei, wenn Ihr Nachfolger die von Ihrer Fehleinschätzung verursachten Probleme nun endlich angehen will, erst recht nicht.

Ich hätte da übrigens auch einen Vorschlag. Können Sie sich noch an das Kinderspiel Räuber und Gendarm erinnern? Da hat der Polizist einfach den bösen Räuber (oder die Räuberin) verhaftet. Das hat eigentlich immer ganz gut funktioniert. Das würde übrigens auch den „25 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund“ helfen. Dann würden sie nicht in Sippenhaft genommen werden, wenn mal wieder etwas Schlimmes passiert. Einfach nur auf die Bösen konzen-



trieren und kein Pardon geben – egal, woher sie kommen.

Sagen Sie mir gerne, was Sie von dieser Idee halten. Gerne bei einer Tasse Tee bei mir zuhause. Dann kann ich Ihnen vielleicht auch meine Tochter vorstellen. Ich muss gestehen, ich habe mit ihr gerade ein kleines Kommunikationsproblem, bei dem Sie mir vielleicht helfen könnten.

Sie war mit ihrer Mädchenclique auf einem Konzert. In kurzen Shorts, hatte sich herausgeputzt, wie junge Frauen eben so sind. Ich, überfürsorgliche Mutter, meinte nur: Ist das nicht ein bisschen zu kurz, wenn ihr da nachts noch unterwegs seid? Dann ging der Streit los. Sie nannte mich spießig – obwohl ich das gar nicht bin. Ich trug in jungen Jahren selbst gerne einen Minirock. Was würden Sie mir denn als Mutter raten? Ihr verbieten, Klammotten zu tragen, die andere vielleicht als Einladung verstehen könnten?

Oder soll ich mir einfach keine Sorgen machen?

Marion Lummer, Redaktion Courage

FRAUEN & FINANZEN

courage



Zukunft gestalten

Das SI Forum 2025 setzt kraftvolle Impulse

Chemnitz, Europas Kulturhauptstadt 2025, bot am 8. und 9. November den idealen Rahmen für ein SI Forum, das seinen Namen mehr als verdiente: „Zukunft gestalten“. 260 Soroptimistinnen aus ganz Deutschland kamen zusammen, um über drängende Zukunftsfragen zu diskutieren, sich zu vernetzen und gemeinsam neue Wege zu denken. „Wir freuen uns auf eine spannende Konferenz“, hatte SID-Präsidentin Manuela Nitsche zur Eröffnung gesagt – und Chemnitz hielt dieses Versprechen eindrucksvoll ein.

Bereits zum Auftakt setzten starke soroptimistische Stimmen Akzente: Weltpräsidentin Siew Yong Gnana-lingam mit ihrem Motto „Save Mother Earth, Save The Future“ und Europapäsidentin elect Sabine Reimann mit ihrem Claim „BeTHEvoiceForWomen’sRights“ betonten die Bedeutung globaler Zusammenarbeit und die Rolle von Soroptimistinnen als Treiberinnen gesellschaftlicher Veränderungen. Bürgermeister Ralph Burghart unterstrich die Zukunftsorientierung seiner Stadt, bevor die Kerzenzeremonie die besondere Atmosphäre des SI-Spirits spürbar machte. Unter der souveränen Moderation der Wissen-

schaftsjournalistin Christiane Götz-Sobel öffnete sich ein thematischer Bogen, der von KI und Digitalisierung bis hin zu Energie, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung reichte. Medizintechnik-Experte Andreas Höfler zeigte, wie KI die Frauenmedizin revolutionieren kann, wenn die richtigen Daten eingespeist werden, während Dr.-Ing. Ulrike Beyer „Miss Wasserstoff“ vom Fraunhofer Institut das innovative HyGrid-System vorstellte – ein autarkes Wasserstoff-Energiesystem, das selbst in Krisenregionen Versorgungssicherheit schafft. Sogol Kordi, Gewinnerin des Soroptimist Deutschland-Preises 2025, bewegte das Publikum mit ihrem Projekt Maya: ein KI-basierter, mehrsprachiger Hilfe-Chat für Betroffene häuslicher Gewalt.

In zahlreichen Workshops und Breakout Sessions konnten die Teilnehmerinnen die Impulse vertiefen: KI verstehen und anwenden, Gewaltprävention im Club verankern, LinkedIn strategisch nutzen, SI-Projekte stärken oder die Rolle von Soroptimistinnen zwischen Service und NGO neu denken – das Angebot war vielfältig und praxisnah. Der offene Aus-



tausch mit Expertinnen wie Dr. Beyer, Sogol Kordi und Dr. Inga-Lena Darkow zeugte vom großen Wissenshunger und der Lust am gemeinsamen Gestalten.

Der Sonntag stand im Zeichen der digitalen Teilhabe. Felicitas Heyne präsentierte die Audiopedia-Plattform, die Frauen weltweit barrierefrei beim Hören Wissen zugänglich macht. Danach beleuchtete Heike Eskandarinezhad von BAUFACHFRAU Berlin e.V. die Rolle von Frauen als Motor für nachhaltige berufliche Entwicklung. Silvana Bergk von der Stadt Chemnitz gewährte Einblicke in Fachkräftesicherung, Innovationsförderung und Zukunftsstrategien für das Handwerk. Die anschließende Podiumsdiskussion zeigte deutlich: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und soziale Verantwortung lassen sich nur gemeinsam stemmen.

Was dieses Forum besonders machte, war jedoch mehr als das Programm: Es war der intensive Austausch zwischen den Teilnehmerinnen. Beim Kaffee, in Workshops, beim Abendessen im Pentagon3 oder beim „Next Gen“-Vernetzungstreffen am Samstagvormittag – überall entstand dieses besondere



Gefühl des Miteinanders, das nur Soroptimistinnen kennen. Der steigende Zuspruch zeigt: Das Forum ist zum zentralen Ort geworden, an dem Wissen wächst, Freundschaften entstehen und gemeinsame Visionen Form annehmen. Nach 170 Teilnehmerinnen im Vorjahr waren es nun 260 – ein Signal für die Stärke und Attraktivität dieser Veranstaltung.

Mit einem gelungenen Ausklang, vielen neuen Ideen und dem Blick auf ein noch größeres Forum im kommenden Jahr endete eine Veranstaltung, die Mut machte und Kraft gab. Zukunft gestalten – das gelingt am besten gemeinsam. Und Chemnitz hat gezeigt, wie inspirierend das sein kann.

*Rochsane Mentes
Koordinatorin Social Media SID*





SI-Weltpräsidentin

Siew Yong Gnanalingam besucht Deutschland

Einer der Höhepunkte des diesjährigen SI Forums in Chemnitz war der Besuch der Weltpräsidentin von Soroptimist International (SI) für die Amtsperiode 2024 –2025. Siew Yong Gnanalingam (Malaysia) bringt umfangreiche Führungserfahrung aus der Wirtschaft mit, war die erste weibliche Führungskraft bei Malaysian Tobacco Company und langjährige Vizepräsidentin für Unternehmenskommunikation bei Malaysia Airlines.

Nach ihrer Pensionierung engagierte sie sich ehrenamtlich, initiierte SI-Projekte wie „Walk the Talk – Stop Violence Against Women“ in Südostasien und organisierte den ersten SI-Weltkongress in Asien mit nachhaltigem Schwerpunkt.

Besonders prägend ist ihr globales Motto „Save Mother Earth“, mit dem SI anregt, sich weltweit für Umweltschutz und den Kampf gegen den Klimawandel einzusetzen. Ihr Fokus liegt auf konkreten Umweltschutzmaßnahmen — dazu zählen Baumpflanzaktionen, Förderung nachhaltiger Energiekonzepte, und die Sensibilisierung für den ESG-Ansatz (Environment, Social and Governance) besonders dort wo Frauen betroffen sind. Sie motiviert nationale Fördereinrichtungen und Unternehmen, diese Initiativen zu unterstützen und lokale Projekte zu fördern und zu finanzieren.

Als SI-Weltpräsidentin besucht sie zahlreiche internationale Konferenzen — ihre Teilnahme am Chemnitzer Forum war für uns eine besondere Ehre und unterstreicht die globale Vernetzung und Bedeutung von SI Deutschland als größte Union mit rund 10 % der Mitglieder in der soroptimistischen Welt-Familie.

Siew Yong Gnanalingams Engagement zeigt, wie Frauen in Führungspositionen innovative Antworten auf Umweltfragen und soziale Herausforderungen geben können, und schlägt eine Brücke



zu handwerklicher und technischer Kompetenz als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung.

Im Zusammenhang mit ihrem Besuch in Deutschland hat sie die Berliner Clubs, den SI-Club Dresden, den SI-Club Leipzig und den SI-Club Chemnitz besucht. Viele Sorores aus den umliegenden Clubs wie z.B. SI-Club Bautzen-Budyšin und SI-Club Freiberg sind zu den gemeinsam gestalteten Treffen gekommen. Siew Yong bedankt sich für die herzliche Gastfreundschaft. Wir hatten fröhliche Treffen und konnten uns auch untereinander vernetzen.

Anne Dörrhöfer, Past-Präsidentin SID

Besuch des SI-Club Marrakesch

September 2025

Anlässlich einer Reise nach Marrakesch und Süd-Marokko mit Schwestern der Clubs München 2002, Rosenheim, Deggendorf, Erlangen, Soest und Kiel Baltica besuchten wir das Haupt-Projekt des SI-Clubs Marrakesch, der vor 25 Jahren gegründet wurde.

Auf Initiative der Gründungspräsidentin Touria Binebine wurde vor 20 Jahren mit einer 400.000 Euro Spende ein Boarding-House für Mädchen am Stadtrand von Marrakesch gegründet.

Ziel ist es, Mädchen aus ländlichem Raum nach der Grundschule den Besuch weiterführender Schulen und Universitäten zu ermöglichen oder sie in eine Berufsausbildung zu begleiten. Sie werden intensiv pädagogisch, kulturell und

sozial betreut um ihnen neben der schulischen Ausbildung auch Selbstsicherheit, Kritikfähigkeit und soziale Kompetenz zu vermitteln.

Derzeit beherbergt das Haus 268 Schülerinnen, darunter einige Studentinnen. Sie wohnen dort, erhalten akademische Hausaufgabenbetreuung und neben der allgemeinen Versorgung auch eine medizinische und zahnmedizinische Grundversorgung.

Zahlreiche kulturelle Angebote wie ein Lesesaal, Schreibworkshops, Malkurse, Theater- und Tanzkurse, Filmclub und Ausflüge in die Stadt Marrakesch und Umgebung füllen Freizeit.

Zuletzt hat das Haus von einer ehemaligen Bewohnerin eine weitere Spende in Höhe von

300.000 Euro erhalten. Damit wird ein Teil der Anlage aufgestockt, um Platz für weitere 50 Studentinnen zu schaffen und die Sanitär-Einrichtungen zu ertüchtigen.

Frau Binebine dankte im Namen aller Bewohnerinnen sehr für die 2000 Euro aus Club- und Privatspenden, die unsere Reisegruppe überreichen konnte.

Wir waren sehr beeindruckt von der Schaffenskraft dieser seit 40 Jahren schwerkranken Frau, die gerade 80 Jahre alt geworden ist und ermuntern alle Clubs, diesem Projekt Mittel zukommen zu lassen, um Mädchen aus der Fessel unzureichender (Aus-) Bildung und Zwangsehe zu befreien.

Ulrike Peers, SI-Club Kiel Baltica





Bezirkstreffen mit Power und Perspektive

Am 23. August 2025 trafen sich 90 Frauen aus 37 Clubs der Bezirke 2 und 4 im Golfhotel Rheine-Mesum. Ein Tag voller Ideen, Begegnungen und Aufbruchstimmung. Zwischen Impulsen und Inspiration wurde diskutiert, gelacht und genetzt.

Im Workshop „Wie werden wir als SI attraktiv für junge Frauen?“ sprudelten kreative Ansätze. Das Format „SI in einem Satz erklärt“ half, das eigene Engagement auf den Punkt zu bringen. Beim Gallery Walk zeigten Clubs ihre Herzensprojekte – zum Anfassen und Mitmachen. Der Vortrag „Frauen-Karriere im Handwerk“ eröffnete neue Perspektiven und beim Schnuppergolfen kam auch die Bewegung an der frischen Luft nicht zu kurz.

Das Feedback der Teilnehmerinnen war emotional, ehrlich, motivierend. Die Wortwolke spricht Bände: Inspiration, Energie, Mut, Vielfalt, Freundschaft



Getragen wurde das Treffen von der offenen Atmosphäre und dem starken Engagement des Clubs Emsdetten-Greven-Saerbeck rund um Doris Tecklenborg. Danke an alle Beteiligten und die spendenden Clubs – auch an den Club Münster für das herzliche Vorprogramm. Krönender Abschluss: Ein Feierabend mit Tanz, Lachen und echten Verbindungen. Die „Starke Frauen“-Tassen begleiten uns nun im Alltag – Erinnerungsstück und Statement zugleich. Der Spirit wirkt weiter.

Nicole Imfeld & Katrin Oemmelen, SID-Vizepräsidentinnen



Podcast

#FrauenKönnenHandwerk - der Aufruf der Präsidentin Manuela Nitsche



Manuela Nitsche, Goldschmiedemeisterin spricht über #FrauenKönnenHandwerk

Im Soroptimist Deutschland Podcast sprechen Verena Feldbausch und Manuela Nitsche über den President's Appeal ‚Frauen können Handwerk‘, zu dem in den letzten Monaten eine Social Media Kampagne lief.

Manuela Nitsche kennt das Handwerk aus erster Hand und setzt sich auf Verbandsebene dafür ein, dass Frauen in diesem Bereich ihr Potenzial entfalten können.

Was sie am Handwerk reizvoll findet, wie der Imagewandel im

Handwerk gelingen kann, aber auch wie Frauen im Handwerk von der Organisation Soroptimist International Deutschland profitieren können, das erfährt ihr in dieser Podcastfolge.



Internationaler Friedenspreis für die Stimme der afghanischen Frauen:

Hamida Aman

Der mit 20.000 Euro dotierte Internationale Friedenspreis von Soroptimist International of Europe (SIE) wurde Hamida Aman am 25.10.2025 auf dem 22. Kongress von SIE in Krakau verliehen. In ihrer Laudatio würdigte SIE Immediate-Pastpräsidentin Carolien Demey Amans außergewöhnliches Engagement für die Bildung und Selbstbestimmung von Frauen in Afghanistan. Besonders hervorgehoben wurde ihr Mut, trotz Taliban-Verbots weiter Radio Begum und Begum TV zu betreiben, die Frauen und Mädchen Bildung und Stimme geben. Ihr Sender Begum wird seit 2021 aus Paris über Satellit nach Afghanistan ausgestrahlt – so können Mädchen trotz Internetsperre lernen: es ist dabei wichtig zu wissen, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung Zugang zum Satellitenfernsehen hat. Ein starkes Zeichen für Bildung und Freiheit.

Die Preisträgerin sagte:

„Afghanische Frauen werden ihrer Rechte und Freiheiten beraubt, auf den privaten Bereich beschränkt und ihrer Bildung beraubt. Als große Organisation für Frauen wollen wir afghanischen Frauen und Mädchen durch Informationen, Bildung und Unterstützung dienen und ihnen die öffentlichen Dienste zur Verfügung stellen, die ihnen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Radio Begum wurde im März 2021 gegründet und ist heute der größte und führende Radiosender für Frauen in Afghanistan. Ein rein weibliches Team von afghanischen Journalistinnen sendet 24 Stunden lang Programme zu den Themen Bildung, Gesundheit und Wellness und erreicht so auch die am meisten isolierten Frauen.

Dann haben wir eine Tagesakademie, eine kostenlose Bildungs-Webseite und eine Hygiene-App für Mädchen gestartet. Sie bietet mehr als 8000 Videokurse in Dari und Paschtu für die Klassen 7-12, mit direkter Unterstützung durch Lehrer, Prüfungs-Zertifikate und offline Zugang.

Unser neuestes Projekt, MTD, liefert die Lektionen der Akademie und dokumentiert Programme und Informationen zu Gesundheit, psychischer Gesundheit und Erziehung. Die Ausstrahlung von Paris aus über Satellitenfernsehen gibt uns die Freiheit zu sprechen und die restriktiven Mediengesetze vor Ort zu umgehen und stellt sicher, dass unsere Programme auch im Falle von Internet-Abschaltungen nicht unterbrochen werden können.

Livesendungen bieten den Frauen die Möglichkeit anzurufen. Sie konsultieren unsere Journalisten und Gastexperten und tauschen sich direkt mit ihnen über Themen aus, über die wir im öffentlichen Leben nur schwer sprechen können. 2024 starteten wir mit den Videos auf Begum TV. Wir haben also



jedes Jahr etwas Neues auf die Beine gestellt. Wir kämpfen für Gleichberechtigung und Würde und werden nicht aufhören, bis jede Afghanin wieder den Weg zur Bildung findet und ihre Grundrechte wiedererlangt.

Ich bin seit mehr als 20 Jahren in Afghanistan und konnte die Entwicklung der Gesellschaft und vor allem das Leben der Frauen beobachten. Und im Jahr 2020, während der COVID Zeit, war ich sehr besorgt. Ich war auch sehr besorgt, als ich sah, wie die Gespräche zwischen den Taliban und der Trump-Regierung begannen. Zu dieser Zeit waren diese Diskussionen in Doha. In Afghanistan herrschte große Unsicherheit. Die Taliban waren sehr stark und griffen überall an. Schulen, Krankenhäuser, öffent-

liche Plätze, kein einziger Ort in Afghanistan war zu dieser Zeit sicher. Ich hatte große Angst davor, wie die Zukunft für uns Frauen aussehen würde. Und ich beschloss, ein Radio zu gründen - einen Radiosender für Frauen zu starten."

Der bedeutende SIE Peace Prize würdigt Frauen oder Frauengruppen, die sich in besonderer Weise für Frieden, Menschenrechte, Gerechtigkeit oder Völkerverständigung einsetzen. Die Auszeichnung honoriert herausragende Beiträge zur Förderung einer friedlichen und gerechten Welt, insbesondere Initiativen, die das Leben von Frauen und Mädchen verbessern oder Konflikte gewaltfrei lösen helfen. Frühere Preisträgerinnen zeigen die Bandbreite friedensfördernder Arbeit:

Vera Bohle (2005) – Einsatz gegen Landminen und Streubomben

Carla Del Ponte (2007) – Strafverfolgung von Kriegsverbrechen im ehemaligen Jugoslawien

Valdete Idrizi (2009) – Versöhnungsinitiativen zwischen ethnischen Gruppen im Kosovo

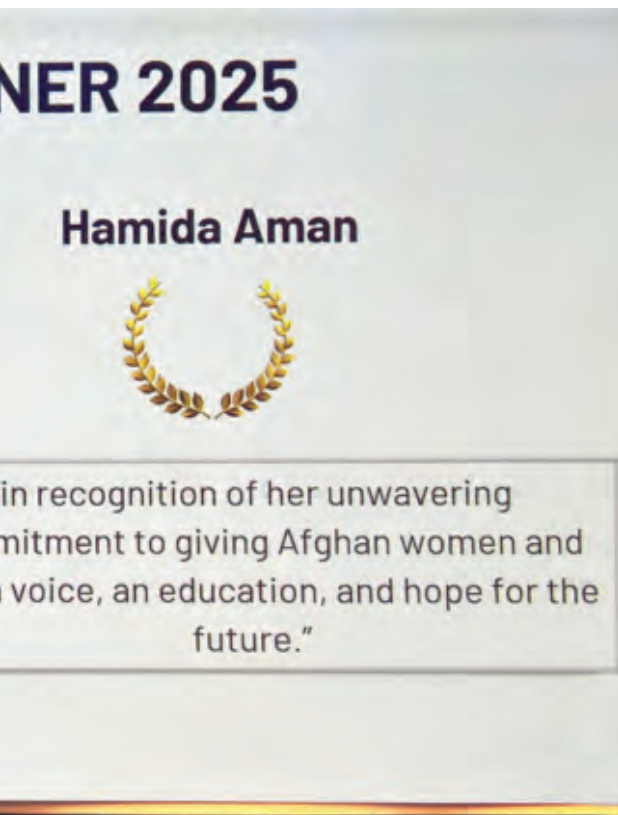
Sylvia Borren (2011) – Engagement für Israelis und Palästinenser

Silvana Arbia (2013) – Arbeit als Chefanklägerin am UN-Tribunal für Ruanda.

2025 steht beim Internationalen Friedenspreis von Soroptimist International das weltweite Engagement von Frauen für Frieden, Menschenrechte und Gleichberechtigung erneut im Mittelpunkt. Die bedeutende Auszeichnung wird in Zukunft alle vier Jahre im Rahmen des SIE Kongresses verliehen.

Dorothee Thomanek,

Kommunikationskoordinatorin SID, SI-Club Kiel Baltica



Rückblick Europakongress Krakau



Liebe Sorores,

es ist mir eine Freude, euch über den 22. Soroptimist International Europa Kongress zu berichten, der am Wochenende vom 23. -25. Oktober 2025 in Krakau stattfand. Über 700 Soroptimistinnen aus Europa waren in dieser wunderschönen Stadt zusammengekommen, dazu Clubschwestern aus Afrika, Australien, USA und vier der fünf Föderationspräsidentinnen!

Die Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben, sind die Themen, ohne die unsere Zukunft nicht denkbar ist und die von enormem Einfluss auf unser aller Leben sind: Nachhaltigkeit und künstliche Intelligenz. Entsprechend lautete das Motto des perfekt organisierten Kongresses: **Soroptimists impact SustAinability.**

Hervorheben möchte ich die Diskussionsrunden am Freitag zum Thema Nachhaltigkeit: „Empowered Women, Sustainable Change“ mit einem Vortrag von Estelle Herlyn. Darin thematisierte sie die Rolle, die Soroptimist International of Europe für die Agenda 2030 spielen kann und sollte – in Zeiten, in denen die Politik zu kämpfen hat. Im anschließenden Pa-

nel mit der kommenden SI Weltpräsidentin Renata Trottman-Probst und der früheren IKEA Nachhaltigkeitsverantwortlichen Pia Heidenmark Cook, Joanna Bagniewska und Katarzyna Grabowska ging es um die Herausforderungen, denen sich die Welt aktuell in dem Bemühen gegenübersteht, das Thema Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung zu halten.

„In den heutigen turbulenten Zeiten, durch die wir alle innerhalb und außerhalb Europas gehen, spielen die internationale Zivilgesellschaft und damit Organisationen wie SI eine entscheidende Rolle. Die Welt muss aktiv von uns gestaltet werden, wenn wir eine gute Zukunft haben wollen“ sagte Estelle Herlyn.

Mit dem Leitthema „Shaping AI, Empowering Women – Disrupting Bias, Building Inclusive Futures“ widmete sich der zweite Kongresstag unter Leitung von Inga-Lena Darkow den drängendsten Themen unserer Zeit: der Künstlichen Intelligenz (KI) – und ihrer Bedeutung für Frauen und Mädchen weltweit. Den Auftakt machte Caitlin Kraft-Buchman mit ihrer eindrucksvollen Keynote „AI Belongs to All of Us“. Sie beleuchtete, wie KI bereits heute unseren Alltag prägt – in Gesundheitsversorgung, Bildung, Arbeitswelt und digitaler Sicherheit – und machte deutlich: Wenn wir nicht aktiv mitgestalten, wird KI bestehende Ungleichheiten eher verstärken als abbauen. Ihre Botschaft: Frauen dürfen nicht nur Nutzerinnen, sondern müssen Mitgestalterinnen einer gerechten digitalen Zukunft sein.

In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten Expertinnen aus Medien, Technologie, Politik und Wissenschaft, wie Organisationen wie Soroptimist International aktiv zur Entwicklung von fairen, inklusiven Algorithmen beitragen können. Es wurde deutlich, dass Aufklärung, kritisches Hinterfragen von Datengrundlagen und gezielte Förderung von Diversität in Tech-Teams entscheidende Hebel sind. Die vier Breakout Sessions vertieften zentrale Themen wie KI und Nachhaltigkeit, Gesundheitsversor-



gung, Bildung sowie digitale Gewalt. Die Ergebnisse wurden am Nachmittag in einer gemeinsamen Abschlussrunde vorgestellt – verbunden mit einem klaren Aufruf an die Teilnehmerinnen, die Diskussionen in ihre Clubs und Netzwerke zu tragen.

Ein Highlight war zudem die Vorstellung des neuen Konzepts der SIE KI Botschafterinnen – über 120 Soroptimistinnen, die sich zukünftig für KI-Kompetenz, ethische Fragen und geschlechtersensible Technikgestaltung innerhalb unseres Netzwerks starkmachen werden.

Der Freitag klang aus mit einer wunderbaren Feier zum 30-jährigen Jubiläum der polnischen Union: Wir waren eingeladen zu einem Konzert in der schönen Marienkirche; für das anschließende Abendprogramm wurden Jazzkonzerte in den berühmten Jazzkellern von Krakau oder Führungen durch die Altstadt und das jüdische Viertel von Krakau angeboten.

Am Samstag wurde der alle vier Jahre vergebene Soroptimist International of Europe Peace Prize an Hamida Aman, Gründerin der Begum Organisation for Women, verliehen. Hamida Aman setzt sich für

afghanische Frauen und Mädchen ein, indem sie diesen durch die von ihr gegründeten Radio Begum, Begum Academy und Begum TV Informationen, Unterricht, eine Stimme und Hoffnung gibt.

Bitte schaut euch diese beeindruckende Organisation unter www.begum.ngo an – vielleicht wäre dies ein Unterstützungsprojekt für euren Club.

Ein schöner Abschluss des Kongresses war schließlich die feierliche Übergabe der Präsidentinnenkette von Hafdis Karlsdóttir, SIE Präsidentin, an Sabine Reimann, SIE Präsidentin elect. Außerdem übergab die derzeitige SI Präsidentin, Siew Yong Gnanalingam, die SI Insignien an Renata Trottmann-Probst, SI Präsidentin elect.

Und notiert euch bitte schon, dass die nächste SI Convention vom 30.09. - 02.10.2027 in Prag stattfinden wird - eine neue Gelegenheit, Soroptimistinnen aus aller Welt zu treffen, mit ihnen an unseren Themen zu arbeiten, Freundschaften zu schließen und unsere Ziele zu erreichen.

Nina Kasper, Vizepräsidentin Bezirk 5



Edith Peritz und Suzanne Noël

Treffen in Verdun 2. - 5. Oktober 2025

Unter uns Soroptimistinnen hat sich herumgesprochen, dass seit 2021 im lothringischen Verdun, einem der Schlachtfelder des 1. Weltkriegs, ein „Petit Bois de Suzanne Noël“ besteht. Über 10 deutsche Clubs spendeten seither für dieses so symbolträchtige Wiederaufforstungsprojekt, das dem unermüdlichen Einsatz unserer Metzger Clubschwestern, allen voran Chantal Ladenburger, zu verdanken ist. Achtung: Seit dem 4. Oktober 2025 gibt es im „Petit Bois“ eine kleine Linde zu Ehren Edith Peritz! Eine Namensstele mit QR-Code an der Linde verweist auf die neu geschaffene „landing page“ unserer SID-Webseite (s. dort unter: Wer wir sind/Historie/SIE Pionierinnen). Für Ingeborg Schnell-Reinicke, derzeitige Präsidentin des Clubs Berlin und somit Nachfolgerin von Edith Peritz, war diese Baumpflanzung besonders denkwürdig: „Zunächst schien es mir, als könne es an diesem Ort kein anderes Wetter als diesen strömenden Regen geben. Doch die Baumpflanzung zeigte uns, dass auch an diesem Ort nicht nur Gemetzel und Tod, sondern auch neues Leben möglich ist. Der soroptimistische Gedanke verband und verbindet uns über Grenzen hinweg!“

Der Baumpflanzung ging eine Konferenz in der Maison de la Memoire du Souvenir Français in Metz voraus, an dem Sorop-





timistinnen aus 9 Clubs und sehr engagiert Nina Kasper, Vizepräsidentin V, teilnahmen. Die Pariser Kulturhistorikerin Sylvie Tersen-Zajtman stellte die sehr unterschiedlichen Lebensläufe unser Gründermütter gegenüber. Zwei Kommentatoren kamen ebenfalls zu Wort: Diane Gabriel, die 65-jährige, in den USA lebende Großnichte der Edith Peritz (via Kurzvideo) und „live“ François Denoncin, Enkel des Patensohnes der Suzanne Noël.

Bernadette Runge-Féron, französische Clubschwester im Club Berlin Charlottenburg, erinnerte sich im Anschluss: „Beschirmt von bunten Regenschirmen, verwandelte sich diese einfache Geste des 4. Oktober in ein bewegendes Zeichen der Verbundenheit und des Gedenkens. Darum ging es: Aus der Erde des Todes neues Leben wachsen zu lassen und in Hoffnung zu verwandeln.“ Und weiter:

„Sylvie Tersen-Zajtman erwies sich als unerschöpfliche Quelle des Wissens – es war eine Freude, ihr zuzuhören, und gemeinsam mit ihr die beiden Frauenschicksale aus der Vergangenheit wiederzuentdecken, dank engagierter Soroptimistinnen, die diesen Frauen ein angemessenes Andenken widmen.“

Was Edith Peritz und Suzanne Noël zweifellos gefallen hätte, war die weitere Ausgestaltung unseres grenzüberschreitenden Treffens, der ausführliche Besuch Straßburgs und Metz'. Wir konnten diese zwei so deutsch-französisch-europäisch geprägten Städte (neu) entdecken. Gemeinsam mit unseren Clubschwestern vor Ort gab es diverse Begegnungen, so mit der deutschen Botschafterin beim Europarat, der Senatorin für den Bas-Rhin, und dem Metzger Stadthistoriker Joseph Silesi.

Für unsere Würdigung der Edith Peritz gilt: à continuer – das nächste Mal in Berlin?

Derzeit sind wir gespannt auf den Film zum 4. Oktober 2025!

Gabriele Weber,

Präsidentin 2023/24

Club Berlin Charlottenburg



6. SI-Kunstpreis in der Metropolregion Nürnberg

Zum 6. Mal verliehen acht SI-Clubs in der Metropolregion Nürnberg einen mit 5000 Euro dotierten Preis an eine Künstlerin. Es war ein Fest für die Sinne. Die Preisträgerin Aja von Loeper aus Nürnberg begeisterte

mit ihren poetisch reliefierten klein- und großformatigen Arbeiten. Vorder- und Rückseite der Kunstwerke sind gleichermaßen interessant. Das Spiel mit Erhabenheit und Vertiefung, mit Licht und Schatten fesselt.



Aja von Loeper interagiert „nur“ mit weißem Papier und es ist unglaublich, welche Strukturen und Oberflächenveränderungen sie dem Papier abringt. Die Preisverleihung fand in den Räumen des Kunstvereins Coburg, vom SI-Club Coburg organisiert, statt und es hätte keinen passenderen Rahmen geben können. Kreativ wie die Kunst, wurde auch das Programm gestaltet. Im dialogisch bestuhlten Raum entstand in der Mitte Fläche für vier Tanzende des Balletts des Landestheaters Coburg, die thematisch auf die Arbeiten von Aja von Loeper abgestimmt waren. So konnten auch die Ehrengäste, unter ihnen unsere SI-Deutschland-Präsidentin Manuela Nitsche, die Geschäftsführerin der Europäischen Metropolregion Nürnberg Dr. Christa Ständecker, der Bürgermeister der Stadt Coburg Can Aydin und die Laudatorin Dr. Barbara Kahle nicht nur während ihrer Grußworte sichtbar sein. Alle acht am Preisverfahren beteiligten SI-Clubs regten durch zwischenzeitlich programmatisch platzierte Statements zum Nachdenken über die Brisanz der Kunstförderung von Frauen an. Aus der Mitte der 100 geladenen Gäste erschienen jeweils eine Clubschwester, stehend wie mahnende Säulen und trugen bedenkenswerte



Tatsachen zur Situation von Künstlerinnen in unserer Gesellschaft vor, wie:

Wussten Sie, dass Künstlerinnen für ihre Werke im Allgemeinen nur einen Bruchteil dessen erzielen, was ihren männlichen Kollegen geboten wird, und dass der Gender Pay Gap 24 % beträgt?

Wussten Sie, dass das Standardwerk für Kunstgeschichte, „Die Geschichte der Kunst“ von Ernst Gombrich erst in der 16. Auflage im Jahr 1996 die erste Kunstschaffende enthielt?

Alle Aussagen zeigten: Frauen in der Kunst haben es schwerer als ihre männlichen Kollegen! Das gibt allen Grund, etwas dagegen zu tun! So schreiben acht Clubs in der Metropolregion Nürnberg seit 2013 alle zwei Jahre einen Kunstpreis für akademisch qualifizierte Künstlerinnen aus. Das Preisgeld wird von den Clubs Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim, Bamberg-Wilde Rose, Bamberg-Kunigunde, Coburg und Hof/Saale gestiftet. Bewerben können sich Frauen, die ein akademisches Kunststudium abgeschlossen haben, in der Metropolregion leben und arbeiten sowie ihr Haupteinkommen durch ihre Kunst bestreiten. Es gingen 37 gültige Bewerbungen ein. Zur Auswahl der Preisträgerin werden drei ausgewiesene Fachjurorinnen



eingeladen, die gemeinsam mit den Stimmen der Delegierten der Clubs die Erstplatzierte ermittelten.

Hinter unserer Arbeitsgruppe, allen voran Barbara von Mengershausen und Gabi Ketteler, liegen zwei Jahre intensiver Teamarbeit, die auch die SI-Region Nürnberg weiter zusammengeführt hat.

Prädikat: zur Nachahmung empfohlen!

Angela Wodraschke-Hanke,
SI-Club Coburg



Friendship-Link – der Weg zum Band der Freundschaft zwischen Club Hilversum und Club Bad Wildungen

Neues Verfahren für Friendship-Links

Die zurzeit 225 deutschen Clubs haben unzählige Friendship-Links in aller Welt, sechs und mehr Links sind keine Seltenheit. Auch wenn vielleicht nicht alle intensiv gepflegt werden, sind sie Zeichen der internationalen Verbundenheit und stehen für die jeweilige Epoche und die Schwerpunkte unserer Aktivitäten, z. B. in den osteuropäischen Ländern und Afrika. Friendship-Links bedeuten freundschaftliche Kontakte, Austausch und oft auch gemeinsame Projekte.

Der Club Bad Wildungen hatte einen Link mit dem Club in Stirling, Schottland. Nach unserer Kenntnis gibt es diesen Club nicht mehr. Es entstand der Wunsch, einen anderen Club zu finden. Kriterien waren u.a. die gute Erreichbarkeit für gegenseitige Besuche und keine besondere Sprachbarriere. Die ersten Versuche, durch Mails einen Kontakt aufzunehmen, verliefen enttäuschend. Aber wir ließen uns nicht entmutigen.

Am Rande des Weltkongresses 2023 in Dublin ergab sich die Gelegenheit mit Nienke Feenstra, Past Präsidentin der Union Königreich der Niederlande und von Surinam, zu sprechen. Sie wollte sich für uns umhören, dachte aber auch an ihren eigenen Club Hilversum. In beiden Clubs wurde die Option beraten und jeweils ein Komitee gegründet, das die Angelegenheit weiter verfolgen sollte. Schließlich wurde 2024 ein erstes Treffen in Hilversum zur Zeit der Tulpenblüte und ein zweites anlässlich des Blumenfestivals in Bad Wildungen vereinbart. Beide Treffen verliefen sehr harmonisch, man war sich sympathisch.

Ende des Jahres 2024 hatten sich beide Clubs entschieden, einen Link einzugehen. Wir waren uns einig, dass die Kontakte über touristisch geprägte Treffen und eine Weihnachtskarte hinausgehen sollten. Wir wollten ein gemeinsames Projekt an-

streben, uns bei Veranstaltungen unterstützen, voneinander lernen.

Nun galt es, die Formalien zu erledigen. Im Mitgliederbereich von SI Europe wurden wir fündig. Die Formulare wurden ausgefüllt, von den Präsidentinnen unterschrieben und an die europäische Zentrale nach Genf geschickt. Dann Funkstille. Auf Nachfrage kam nach Wochen die Antwort, dass zwischenzeitlich das Verfahren geändert worden sei. Auf ein Neues!



v.l.n.r.: Präsidentinnen Sabine Betschel aus Bad Wildungen und Brigit Rutten aus Hilversum

Zu diesem Zeitpunkt wurden die neuen Richtlinien an die Unionen und weiter an die Clubs versendet. Bislang wurden die Friendship Links der europäischen Clubs zentral in Genf verwaltet, und man konnte sie auf der Website von SI Europa finden. Nun ist das Verfahren dezentralisiert worden mit der Begründung, „dies sei ein Schritt in Richtung Stärkung, Vertrauen und Effizienz“. Jede Union ist aufgefordert, ein eigenes Verfahren zu etablieren. Fakt ist, dass für Friendship Links deutscher Clubs

jetzt die Geschäftsstelle in Hannover zuständig ist. Noch auf der Basis der „alten“ Formulare hat man dort unseren Link sofort registriert.

Wir entschieden uns, die neue Verbindung auf besondere Art offiziell zu besiegeln. Am 27. September 2025 trafen sich Delegationen beider Clubs mit ihren Präsidentinnen Sabine Betschel und Brigit Rutten – auf halber Strecke – in Münster, in der Stadt des Westfälischen Friedens. Bei dem feierlichen Akt der Unterzeichnung der Urkunde durfte die Kerzenzeremonie nicht fehlen. Selbst die soroptimistische Hymne wurde gesungen. Jetzt gilt es, den Link mit Leben zu füllen. Wir freuen uns darauf.

Hier findet ihr im Mitgliederbereich von SID die notwendigen Informationen und Vordrucke:

<https://mitgliederbereich.soroptimist.de/mitglieder/aktuelle-zahlen-und-daten>

Roswitha Briel, SI-Club Bad Wildungen



Wenn eine loslässt, können andere loslegen



Um nach unseren eigenen Vorstellungen leben und arbeiten zu können, müssen wir die Veränderungen mitgestalten, die es dafür braucht. Wer etwas verändern möchte, muss selbst aktiv werden. Genau aus diesem Gedanken heraus habe ich für unsere Organisation in meiner Präsidentschaft das Motto #BeTheChange gewählt. Darin steckt eine klare Aufforderung: Veränderung anzustoßen, statt im Stillstand zu verharren. Ein einfaches „Weiter so“ tut uns allen nicht gut.

Wenn wir erst einmal die Energie in uns gefunden haben, wirklich etwas bewegen zu wollen, dann stellt sich die entscheidende Frage: Was wollen wir gestalten? Diese Frage führt uns direkt zum Motto unserer neuen Präsidentin Susanne Bolduan:

develop what matters. Es fordert uns dazu auf, das zu entwickeln, was wirklich zählt – das, was uns betrifft, bewegt und wichtig ist.

Das neue Motto knüpft auf wunderbare Weise an meines an. Ich wünsche Susanne und dem gesamten neuen Vorstand von Herzen viel Erfolg und gutes Gelingen für die Amtszeit 2026 - 2027.

Manuela Nitsche
SID-Präsidentin 2024 - 2025

Ein Thema des nächsten Soroptimist Intern



Bildnachweis: Raphael Renter | @raphi_rawr



Schwesterherz



Stefanie Pohl

Eine vorbildliche Clubschwester

Stefanie Pohl wurde am 12. Mai 2025 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet – eine Würdigung für ihr jahrzehntelanges Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen und ihr herausragendes Wirken im sozialen und politischen Bereich.

Stefanie Pohl aus dem SI-Club Borken/Westfalen ist eine Frau, die das Wort „Engagement“ mit Leben füllt. Seit über 40 Jahren setzt sie sich mit großer Leidenschaft für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Als junge Psychologin kam sie zur Stiftung Haus Hall in Gescher und prägte die Einrichtung über Jahrzehnte hinweg – zuletzt als Leiterin des Bereichs Wohnen. Doch ihr Wirken ging weit über ihre berufliche Tätigkeit hinaus: Ehrenamtlich engagierte sie sich in der Bürgerstiftung Gescher, im Stadtrat, im Kreistag des Kreises Borken und als Vorsitzende des Stiftungsrates von Haus Hall.

Besonders hervorzuheben ist ihr Einsatz für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen. Stefanie Pohl kämpfte nicht nur für bessere Rahmenbedingungen in der Betreuung und Teilhabe, sondern auch für ein gesellschaftliches Umdenken. Ihr Ziel war stets, Barrieren – physisch wie mental – abzubauen und Inklusion zu fördern. Dabei verband sie Fachkompetenz mit Empathie und politischem Gestaltungswillen.

Auch im SI-Club Borken/Westfalen, bringt sie sich seit Jahren aktiv ein. Als Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied setzt sie sich für die Rechte von Frauen und Mädchen ein und stärkt das Netzwerk engagierter Frauen in der Region.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes durch Landrat Dr. Kai Zwicker im Rathaus Gescher war eine bewegende Feierstunde. In seiner Laudatio würdigte er Pohl als „herausragendes Vorbild für bürgerschaftliches Engagement und solidarisches Handeln“. Bürgermeisterin Anne Kortüm betonte ihre tiefe Verbundenheit mit demokratischen Werten und ihre Überzeugung, dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann.

Stefanie Pohl steht für eine Haltung, die heute mehr denn je gebraucht wird: Verantwortung übernehmen, hinschauen, handeln. Ihr Lebenswerk zeigt, wie nachhaltiger Wandel durch kontinuierliches Engagement entsteht. Das Bundesverdienstkreuz ist nicht nur eine persönliche Auszeichnung, sondern ein Zeichen der Anerkennung für all jene, die sich mit Herz und Verstand für das Gemeinwohl einsetzen.

Mit dieser Ehrung wird deutlich: Stefanie Pohl hat nicht nur Spuren hinterlassen – sie hat Wege geebnet.

Weibsbilder

Maria Corina Machado

Eine Kämpferin für Demokratie und Freiheit

Maria Corina Machado ist eine prominente venezolanische Politikerin und Aktivistin, die sich unermüdlich für die demokratischen Rechte des venezolanischen Volkes einsetzt. Sie wurde 1967 in Caracas geboren und ist eine der führenden Figuren der Opposition gegen das autoritäre Regime von Nicolás Maduro. Machado ist bekannt für ihren Mut und ihre Entschlossenheit, trotz der zahlreichen Bedrohungen und Herausforderungen, denen sie gegenübersteht.

Machado begann ihre politische Karriere als Abgeordnete in der Nationalversammlung von Venezuela. Sie wurde schnell zu einer der schärfsten Kritikerinnen der Regierung und setzte sich für die Einhaltung der Menschenrechte und die Wiederherstellung der Demokratie ein. Ihre leidenschaftlichen Reden und ihr unermüdlicher Einsatz brachten ihr sowohl Bewunderung als auch Feindschaft ein.

Im Jahr 2014 wurde Machado aus der Nationalversammlung ausgeschlossen, nachdem sie die Regierung öffentlich kritisiert hatte. Dies hinderte sie jedoch nicht daran, ihren Kampf fortzusetzen. Sie gründete die politische Bewegung „Vente Venezuela“, die sich für eine freie und demokratische Zukunft des Landes einsetzt. Trotz der ständigen Bedrohungen und der Notwendigkeit, zeitweise im Untergrund zu leben, bleibt Machado eine unermüdliche Stimme der Opposition.

Machado wurde 2024 als Präsidentschaftskandidatin nominiert und hätte die Wahlen gewonnen, wenn sie nicht von Maduro und seinem Regime daran gehindert worden wäre. Aus Sicherheitsgründen musste sie untertauchen, setzt sich jedoch weiterhin aus dem Untergrund für Demokratie und Freiheit ein. Ihr Engagement wurde vom Osloer Komitee mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt. Sie erhielt den Preis für ihren unermüdlichen Einsatz für die demokratischen Rechte des venezolanischen Volkes und ihren Kampf für einen gerechten und friedlichen Übergang von der Diktatur zur Demokratie.

Machado wird als eine der außergewöhnlichsten und mutigsten Politikerinnen in Lateinamerika der jüngeren Zeit angesehen. Ihre Geschichte ist ein inspirierendes Beispiel für den unermüdlichen Kampf für Gerechtigkeit und Freiheit in einem Land, das von politischer Unterdrückung und wirtschaftlicher Not geplagt ist.

Maria Corina Machado bleibt eine Symbolfigur des Widerstands und der Hoffnung für viele Venezolaner, die sich nach einem Ende der Diktatur und einer Rückkehr zur Demokratie sehnen. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit sind ein leuchtendes Beispiel für den unermüdlichen Einsatz für die Rechte und Freiheiten aller Menschen.



Ansichtssache!

Mehr Gerechtigkeit für selbstständige Frauen während der Schwangerschaft

Die Vollversammlung der Handwerkskammer verabschiedet eine Resolution, um die Bedingungen für selbstständige Betriebsin-

haberinnen während und nach der Schwangerschaft zu verbessern.



*Johanna-Roeh, Tischlermeisterin
Foto: Angelika Kamlage*



Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat am 17. November 2025 in Stade eine Verbesserung der Bedingungen für selbstständige Betriebsinhaberinnen während und nach der Schwangerschaft gefordert. „Diese Frauen sind im Falle einer Schwangerschaft gegenüber abhängig beschäftigten Arbeitnehmerinnen deutlich schlechter gestellt“, sagte Kammerpräsident Detlef Bade. Die steuer- und beitragsfinanzierten Leistungen bei Mutterschafts- und Elterngeld seien derzeit vor allem auf die Situation von Arbeitnehmerinnen zugeschnitten und böten selbstständigen Frauen keine ausreichende Unterstützung. „Selbstständige können sich vor und nach Geburt ihres Kindes keine längere Auszeit leisten und müssen eine Vertretung selbst organisieren. Die mangelnde Absicherung während und nach der Schwangerschaft kann dazu führen, dass Aufträge nicht mehr bearbeitet werden können, die betrieblichen Einnahmen wegbrechen und Beschäftigte entlassen werden müssen, was letztlich in die Insolvenz oder sogar in eine Schulden- und Armutsfalle münden kann“, erklärte Bade. Zudem fänden die einschlägigen Arbeitsschutznormen und Beschäftigungsverbote auf Selbstständige keine Anwendung. „Wenn aber das Schutzbedürfnis während einer Schwangerschaft für selbstständige Frauen dasselbe ist wie für angestellte Frauen, dann müssen sie auch genauso finanziell abgesichert sein“, so Bade. Konkret fordert die Handwerkskammer die Schaffung eines vollbezahlten Mutterschutzes, da das bisher durch die Krankenkassen getragene System unzureichend sei. Dazu ist laut Resolution eine Reform des Sozialgesetzbuch (SGB) mit dem Ziel erforderlich, die Einkommensverluste der selbstständigen Handwerkerinnen zu kompensieren.

Auch nach dem Mutterschutz dürften selbstständige Frauen und Gründerinnen nicht allein gelassen werden. Dazu sollten Anpassungen beim Elterngeld vorgenommen werden. Zudem müssten mehr verlässliche Kinderbetreuungsmöglichkeiten geschaffen werden, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Gleichzeitig müssten die steuerlichen Rahmenbedingungen zur Abzugsfähigkeit von erwerbsbedingten Kinderbetreuungskosten verbessert werden. „Um mehr Frauen für das Handwerk zu gewinnen, müssen zuerst die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden“, sagte Bade. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade setze sich deshalb für mehr Gerechtigkeit und eine bessere Absicherung von selbstständigen Frauen im Handwerk ein.

Sandra Jutsch, Stabsabteilungsleiterin Kommunikation und Kammermarketing / Pressesprecherin, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade



Buchbesprechung: Edith Peritz: Ärztin – Plastische Chirurgin – Frauen-Netzwerkerin

Benjamin Kuntz, Felicitas v. Arentin



Lange Zeit war wenig über die ästhetische Chirurgin Edith Peritz (1897-1985) bekannt. Felicitas v. Aretin (SI-Club München) und Benjamin Kuntz (RKI-Museumsleiter) erzählen nun erstmals das bewegte Leben der Breslauerin nach: Vom Studium, den Berliner Jahren in den wilden Zwanzigern hin zum Treffen mit der französischen Chirurgin Suzanne Noël. Die Gründerin des SI-Clubs Paris begeistert ihre Schülerin für die soroptimistische Idee: 1930 gründet Edith Peritz den ersten deutschen SI-Club in Berlin und gewinnt die berühmte Schauspielerin Tilla Durieux, die Schriftstellerin Gabriele Tergit und die Dramatikerin Ilse Langner. Die Machtergreifung 1933 zwingt sie ins Exil nach New York, wo sie sich erneut erfolgreich als Medizinerin mit eigener Praxis etabliert.

Verlag Hentrich&Hentrich, 100 S., 30 Abb., 9,90 €.

Das Buch erscheint im Februar 2026 in der Reihe Jüdische Miniaturen und ist im Buchhandel und auf den üblichen Plattformen erhältlich.

Der Verlag nimmt Bestellungen unter: vertrieb@hentrichhentrich.de entgegen

Buchbesprechung:

Mission Female: Frauen. Macht. Karriere.

Frederike Probert

Ein inspirierendes und praxisorientiertes Buch, für Frauen, die ihre Karriereziele erreichen und in Führungspositionen aufsteigen möchten. Probert, die selbst über 15 Jahre als leitende Managerin bei Unternehmen wie Yahoo, AOL und Microsoft tätig war, teilt in diesem Buch ihre wertvollen Erfahrungen und gibt konkrete Ratschläge für den beruflichen Aufstieg.

Ein besonderes Highlight des Buches sind die Interviews mit erfolgreichen Frauen aus verschiedenen Branchen, wie Dorothee Bär, Manuela Rousseau und Tina Müller. Diese Geschichten aus dem wirklichen Leben bieten nicht nur Inspiration, sondern auch wertvolle Einblicke in die Karrierestrategien anderer Frauen.

Probert geht auch auf die systemischen Barrieren ein, die Frauen im Berufsleben begegnen, und zeigt auf, wie diese überwunden werden können. Sie betont die Bedeutung von Netzwerken und gegenseitiger Unterstützung unter Frauen, um gemeinsam stärker zu sein und mehr Chancengleichheit zu erreichen.

Insgesamt ist „Mission Female“ ein ermutigendes und motivierendes Buch, das Frauen dabei unterstützt, ihre beruflichen Ziele zu erreichen und sich in einer männlich dominierten Arbeitswelt zu behaupten. Es bietet sowohl theoretische Einblicke als auch praktische Ratschläge und ist somit ein wertvoller Begleiter für jede Frau, die ihre Karriere vorantreiben möchte.

Verlag: Frankfurter Allgemeine Buch. 22 Euro



Clubmoderation

Buchstabe „L“

L wie LÖSUNGSWIRKUNG – Gemeinsam Werte sichtbar machen

L wie LEADERSHIP – SICH SELBST LEITEN; GEMEINSAM FÜHREN

Liebe Soroptimistinnen, liebe Gäste, heute dreht sich alles um den Buchstaben **L**.

L steht für zahlreiche Werte und Themen, die uns in unserer täglichen Arbeit begleiten.

Wir entscheiden uns heute für **L** als Leitsatz:

Lernen, Lebenswelt gestalten, Leitung übernehmen und gemeinsam Lösungen schaffen.

► **Lernende Gemeinschaft**
Wir sind eine lernende Gemeinschaft: Wir tauschen Wissen, Erfahrungen und Best Practices aus, um unsere Projekte effektiver zu gestalten. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Neues auszuprobieren und aus Erfolgen wie aus Herausforderungen zu wachsen.

► **Lebenswelt gestalten**
Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, die Lebenswelt von Frauen, Mädchen und benachteiligten Gruppen zu

verbessern. Projekte in Bildung, Gesundheit, Sicherheit und Chancengerechtigkeit zeigen, dass kleine Schritte große Wirkungen haben.

► **Leitung übernehmen**
Leiten beginnt bei uns selbst: Wir handeln ethisch, nachhaltig und transparent. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Gemeinschaft, unsere Umwelt und die zukünftigen Generationen.



► **Lösungen gemeinsam schaffen**
Zusammenarbeit ist unser Schlüssel: Mit Partnerinnen, anderen Clubs, Behörden und lokalen Organisationen entwickeln wir ganzheitliche Lösungen. Wir suchen den Dialog, bauen Vertrauen auf und setzen gemeinsam sichtbare Ergebnisse um.

Bei all dem haben wir unsere Werte immer fest im Fokus. Gleichheit, Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Respekt, Verantwortung – all diese Werte leiten unser Handeln. In jedem Projekt fragen wir: Wie trägt dieses Vorhaben zu einer gerechteren Welt bei?

Praktische Hinweise für heute:

Wir laden dazu ein, persönliche Beispiele zu teilen, in denen der oben genannte Leitsatz bei der Umsetzung eines Projekts eine Rolle gespielt hat.

Nutzen wir die Gelegenheit, Ideen für neue Initiativen zu sammeln, die diesem Leitsatz gerecht werden.

Schreibt doch eure Ideen dazu in die SI App.

Abschlussgedanke:

L steht auch für Leidenschaft, Lernen und Lebensgestaltung. Lasst uns mit dieser Haltung neue Impulse setzen, unsere Gemeinschaft stärken und weiter daran arbeiten, Frauen & Mädchen hier und weltweit eine gute Zukunft zu ermöglichen.



Leinen los – Kurs auf neue Horizonte

Martina und ich haben die Segel zum letzten Mal gesetzt. Unser Heft, Nummer 201 hat uns noch im Hafen gehalten, doch nun heißt es endgültig: Leinen los. Wir verabschieden uns und steuern hinaus – bereit für neue Horizonte und frischen Wind.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück auf die Törns, die wir gemeinsam mit euch gemacht haben. Viele haben uns unterstützt, begleitet und gestärkt – dafür sagen wir von Herzen Danke.

Nun übergeben wir das Ruder: Eine neue 15-köpfige Crew übernimmt unter Leitung der neuen Kommunikationskoordinatorin SID Stefanie Möller, und unsere Yacht wird umgetauft. Wir wünschen allen Mitseglerinnen und Mitseglern viel Erfolg, Rückenwind und stets eine sichere Fahrt.

Möge das neue Team stets Kurs halten und mit voller Kraft voraus die nächste Etappe gestalten – wir winken vom Steg und wünschen alles erdenklich Gute.



Martina Ott und Dorothee Thomanek

Herausgeberin und verantwortlich im Sinne des Presserechts

Manuela Nitsche,
SID-Präsidentin 2024 - 2025

Soroptimist International Deutschland,
Loebenstraße 28
30175 Hannover
Tel.: 0511-2 88 03 26
soroptimist@soroptimist.de

Chefredaktion/Magazin-Redaktion

Dorothee Thomanek
Kommunikationskoordinatorin /
Communication Officer

Club-Redaktion:

Martina Ott
soroptimistintern@soroptimist.de

Korrektorat

Simona Nitz, Friederike
Meisner, Barbara Harms
(SID-Geschäftsstelle)

Layout und Druck

KB Medien GmbH & Co. KG
Tel.: 09232 99 43 15
info@frag-martin.de
Friedrich-Ebert-Straße 10,
95632 Wunsiedel

Blickpunkt der nächsten Ausgabe

Demokratie

Das Papier ist chlorfrei gebleicht
und stammt aus nachhaltiger
Forstwirtschaft.



Bezirk 1



*Auf die Freundschaft! Pause auf der
Rooftop Terrasse im Spittelberg in
Wien.*

Foto: clubintern

Netzwerken/Friendship-Link

SI-Club Kiel Baltica

Freundschaft, Wien und ein Jubiläum

Vom 2. bis 5. Oktober machten sich 12 Clubschwestern auf dem Weg nach Wien. Wir folgten der herzlichen Einladung unseres Friendship-Link SI-Club Mödling, anlässlich des 10. Club-Jubiläums.

Bei der Ankunft spürten wir, dass uns nicht nur ein abwechslungsreiches Programm erwartet, sondern auch viele vertraute Gesichter, herzliche Umarmungen und die typische österreichische Gastfreundschaft.

Bereits am Flughafen wurden wir herzlich von den Mödliner Clubschwestern empfangen. Zum Einstieg in das lange Wochenende durften wir den ersten Abend privat genießen: In kleinen Gruppen waren wir zum Abendessen bei den Clubschwestern zu Hause eingeladen und wurden mit österreichischer Herzlichkeit, wunderbarem Essen und lebhaften Gesprächen verwöhnt. Anschließend bezogen wir unsere Unterkünfte, erfüllt von Vorfreude auf die kommenden Tage. Der Freitag begann mit einer besonderen Stadtführung durch Wien, die sich auf die Geschichte und Rolle von Frauen in der Stadt konzentrierte. Unsere Stadtführerin – eine Juvenillas – verstand es hervorragend, uns spannende Einblicke zu geben und die Stadt aus einer neuen, inspirierenden Perspektive zu zeigen. Zum Ende der Führung kehrten wir auf der Rooftop Terrasse im Spittelberg bei bestem Wetter und Sonnenschein ein, um auf unsere Freundschaft und den sensationellen Blick anzustoßen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen blieb Zeit für individuelle Unternehmungen – ob ein Bummel durch die Altstadt oder ein Besuch eines der zahlreichen Museen. Am Abend trafen wir uns alle wieder zum gemütlichen Beisammensein im „Heurigen Enigl“ wo wir in geselliger Runde bei köstlichem Wein und regionalen Spezialitäten den Tag ausklingen ließen. Am Samstag führte uns der Ausflug in das Stift Heiligenkreuz, eines der ältesten Zisterzienserklöster der Welt. Ein besonderer Höhepunkt war die 10-Jahresfeier des SI-Club Mödling. In festlicher Atmosphäre im „Heurigen“ in Gumpoldskirchen wurde nicht nur auf das Jubiläum angestoßen, sondern auch auf die gelebte Freundschaft zwischen unseren beiden Clubs.

Entstanden ist der Friendship-Link in den Bergen: bei der Skiwoche des SI-Club Kitzbühel. Aus einer sympathischen Begegnung auf der Piste hat sich eine warmherzige und beständige Freundschaft ent-



wickelt. 2019 waren wir zum ersten Mal der Einladung unserer Möd-
linger Schwestern gefolgt und haben unvergessliche Tage mitein-
ander verbracht. 2024, coronabedingt erst fünf Jahre später, durften
wir die Clubschwestern aus Mödling im Rahmen der Kieler Woche
bei uns willkommen heißen. Und nun, im Oktober 2025 schließt sich
der Kreis aufs Schönste: Wiedersehen, gemeinsames Feiern und die
Gewissheit, dass dieser Friendship-Link weit mehr ist, als eine offi-
zielle Partnerschaft – er ist Ausdruck echter Freundschaft, gegen-
seitiger Wertschätzung und gelebter soroptimistischer Verbunden-
heit. Mit vielen neuen Eindrücken, schönen Momenten und Herzen
voller Dankbarkeit traten wir schließlich die Heimreise nach Kiel an.
Denn eines hat dieses Wochenende wieder eindrucksvoll gezeigt:
Gemeinschaft begeistert, Gemeinschaft bewegt.

*Nina von Gernet-Schmidt
Präsidentin SI- Club Kiel Baltica*

Benefiz für Bildungsprojekt **SI-Club Kiel Baltica** Edles & Skurriles

Auf unserer exklusiven Benefiz-Verkaufsveranstaltung erzielten wir
5000 Euro mit dem Verkauf von hochwertiger Second-Hand-Mode,
stilvollen Taschen, edlen Gürteln und funkelndem Schmuck. Viele
der Stücke waren echte Schätze – teils nie getragen, als Fehlkauf
oder kaum genutzt, und präsentierten sich in neuwertigem Zu-
stand. Hier fand man elegante Outfits und Accessoires, die jedes
Modeherz höherschlagen ließen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die gekommen sind zum Stö-
bern, Bummeln, Klönen und zum Sekt trinken. Ihr alle habt zum Er-
folg dieses Nachmittags beigetragen!

Jeder Kauf setzte auch ein Zeichen für nachhaltigen Modekonsum
und Ressourcenschonung und trug dazu bei, die Projekte unseres
Clubs zu fördern. In diesem Jahr „Schwimmen lernen – ein wichti-
ger Schritt für unsere Kinder“ vom Frauenhaus Kiel, Beratungsstelle
Die Lerche.

Angelika Adelman-Beckschewe, SI-Club Kiel Baltica



*Mit den Schwestern in Niederösterreich
Foto: clubintern*



*Spaß beim Verkauf edler Second-
Hand-Mode bei der „Holtenauer-
Spätschicht“ in der Galerie Gröschl,
Holtenauer Str. 59 in Kiel
Foto: clubintern*

Bezirk 1



*Tamara Roy-lynda (Querflöte),
Kateryna Bazhenova (Klavier),
Ivanna Plish (Sopran),
Serhii Androshchuk (Tenor)*
Foto: Dorothee Merkel-Salewski

Ukraine-Hilfe **SI-Club Kiel**

Konzert „Hearts of Ukraine“

Der Club Kiel hatte am 27. September 2025 zu einem musikalischen Ereignis eingeladen: Vier ukrainische Künstler gastierten mit dem Benefizkonzert „Hearts of Ukraine“ in der Bethlehemkirche in Kiel-Friedrichsort. Bei freiem Eintritt wurden großzügige Spenden gegeben, sodass der Club Kiel den Musikern und Musikerinnen am Ende 1300 Euro überreichen konnte, um die künstlerische Arbeit in Kyjiw in der schwierigen Zeit zu unterstützen.

Der Kontakt zwischen Soroptimist International und den ukrainischen Künstlern basiert auf einer langjährigen Freundschaft zum Club Glückstadt. 2022 wurden sie von den Glücksstadter Clubschwestern zu einer ersten Konzertreise nach Deutschland eingeladen. Aufgrund des großen Erfolges und um Solidarität mit den Kriegsleidenden zu bekunden, hatte sich der Club Kiel entschlossen, ebenfalls ein Konzert zu organisieren. Die Künstler sind hochausgebildete Profimusiker aus Kyjiw, Solisten des „National House of Organ and Chamber Music of Ukraine“ und zum Teil mit dem Titel „Verdienter Künstler der Ukraine“ ausgezeichnet. Sie präsentierten in Kiel ein abwechslungsreiches Programm mit Stücken von Händel, Rossini, Liszt, Ravel, Debussy u. a., das mit viel Applaus vom Publikum belohnt wurde.

Astrid Hein, SI-Club Kiel



*Teilnehmende am Stadtpaziergang,
Stolpersteine für Lucy Judith
Jaschek und Familie.*
Foto: privat

PFR-SIE 29033, 27245, 23335, 22398 | Frauen sichtbar machen **SI-Club Lübeck/Bad Schwartau** **(Unsichtbare) Frauen in Bad Schwartau – 7. Stadtpaziergang zum Weltfrauentag**

Um auf die Biografien, Verdienste und Schicksale von Frauen aufmerksam zu machen, veranstaltet unser Club seit sieben Jahren Stadtpaziergänge zum Weltfrauentag. 2025 spürte unsere Stadtführerin Angela Haußer für die gut 20 Teilnehmenden die Spuren fünf bemerkenswerter Frauen auf, die in den vergangenen 125 Jahren in Bad Schwartau (20000 Einwohner) gelebt und gewirkt haben.

Der Stadtpaziergang hat sich als niedrigschwellige gesellige Aktivität zum Weltfrauentag gut etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit, so dass der Nächste bereits in Planung ist.

Corinna E. Zimmermann, SI-Club Lübeck/Bad Schwartau

Clubjubiläum

SI-Club Uelzen

Clubreise nach Schwerin

Neben einer sehr schönen Benefizveranstaltung zugunsten der Musikschule für Stadt und Kreis Uelzen und dem Projekt „In Würde altern“ mit anschließendem Festakt am 9. März 2025 haben wir am 16./17. August 2025 einen Ausflug nach Schwerin organisiert.

13 Soroptimistinnen trafen sich am 16. August 2025 morgens bei schönstem Wetter. In Schwerin führte uns Doris Norik um das Schloss und ein wenig durch die Stadt. Nach einer Pause im Café Prag und dem Einchecken ins Hotel Boulevard, trafen wir uns mit Erika Ewald, Gabriele Mentzel, Elke Bothe, Heidrun Hamann und Ulrike Schumacher aus dem Club Schwerin in der Orangerie des Schlosses zum Kaffeetrinken. Am Abend genossen wir das Weinlokal und Restaurant Woehler. Am Sonntagmorgen stand Schwerin und das Schloss bei einer Schiffsrundfahrt auf dem Programm. Zum Abschluss aßen wir in der Herzoglichen Dampfwäscherei. Eine rundum gelungene Fahrt bei schönstem Wetter ging fröhlich zu Ende.

Susanne Zierath, SI-Club Uelzen



*Clubswestern aus Uelzen
in Schwerin*

Foto: clubintern

Gesundheit

SI-Club Ostfriesland-Norden

13 Jahre Geburtshilfe am Mekong

Dr. Dr. med. Agnes Langholz hat in den letzten 13 Jahren die Geburtshilfe in Luang Prabang, Laos, grundlegend verändert. Bei ihrer Ankunft 2012 fand sie eine Abteilung in desolatem Zustand vor: defekte Geräte, marode Betten und kein ärztliches Personal. Mit Unterstützung ihres Mannes, der Erfahrung in der Entwicklungshilfe hatte, und durch großzügige Sachspenden aus Ostfriesland begann sie den Neuaufbau. Der Club Ostfriesland-Norden leistete durch Anschubfinanzierung einen wichtigen Beitrag. Ab 2015 übernahm ein neuer Arzt die Leitung, der dank ihrer Anleitung seine Fähigkeiten in Ultraschall und Früherkennung ausbaute. Seit 2019 unterstützt ihre Nichte Elsbe Peters, eine erfahrene Hebamme und Dozentin, die Professionalisierung der Hebammen vor Ort. Heute verzeichnet die Abteilung 975 Geburten und über 500 gynäkologische Behandlungen jährlich. Dr. Langholz plant, die Versorgung weiter auszubauen, insbesondere in der Kinderabteilung und bei der Gebärmutterhalskrebs-Diagnostik. Ihr Engagement hat eine sichere medizinische Versorgung in der Region etabliert, doch die Arbeit geht weiter. Die Zukunft hält neue Herausforderungen bereit, die sie mit großer Entschlossenheit angeht.

Dr. Dr. med. Agnes Langholz, SI-Club Ostfriesland-Norden



Team Geburtshilfe Hospital

Foto: clubintern



Bezirk 2



*Simone Klapsing (4. v. l.) und Brigitte Rensing (5. v. l.), mit Tochter Emma, wurden von Astrid Rölting, Sonja Leson, Dr. Elke Vieth (Clubpräsidentin), Heike Twyhues und Friederike Krämer-Brand als Alltagsheldinnen ausgezeichnet.
Foto: Carola Summen*

Bildung

SI-Club Borken/Westfalen

Zwei außergewöhnliche Frauen als Alltagsheldinnen geehrt

Im Heimathaus Heiden fand die Preisverleihung zur „Alltagsheldin 2025“ vom SI-Club Borken/Westfalen statt. Geehrt werden Powerfrauen, die im Stillen täglich Wertvolles für die Gesellschaft leisten. In einer festlichen Atmosphäre versammelten sich zahlreiche Gäste, um die herausragenden Leistungen dieser engagierten Frauen aus Borken und Umgebung zu würdigen. Die Veranstaltung bot einen inspirierenden Rahmen, um die Nominierten zu feiern, die sich in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Gesundheit, Pflege, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Unterstützung benachteiligter Gruppen besonders hervorgetan haben.

In einer bewegenden Ansprache wurden zwei „Alltagsheldinnen 2025“ geehrt: Die erste Preisträgerin, Brigitte Rensing, ist Mutter von drei wunderbaren Töchtern, davon eine mit Trisomie 21. Trotz eigener Betroffenheit steckt sie nicht den Kopf in den Sand, sondern macht anderen Betroffenen Mut. Gemeinsam mit weiteren Mitstreitern hat sie den Familientreff T21 Borken e. V. gegründet. Ihr unermüdlicher Einsatz bietet betroffenen Familien nicht nur Unterstützung, sondern auch eine Gemeinschaft, sich gegenseitig zu stärken und zu inspirieren. Die zweite Preisträgerin heißt Simone Klapsing. Sie arbeitet in der Kita St. Marien in Weseke. Erzieherin zu sein ist für sie nicht nur ein Job, sondern Berufung. Mit viel Herzblut engagiert sie sich weit über das normale Maß hinaus in der Kita für die Kleinsten der Gesellschaft. Sie ist dabei für jedes Kind da, als wäre es ihr eigenes. Beide Preisträgerinnen waren zutiefst berührt und bedankten sich herzlich für die Auszeichnung. „Es ist uns ein großes Anliegen, den stillen Heldinnen des Alltags eine Plattform zu bieten und ihre wertvolle Arbeit zu würdigen“, so die Präsidentin Dr. Elke Vieth. Friederike Krämer-Brand, Sonja Leson, Astrid Rölting und Heike Twyhues aus dem Vorbereitungsteam, die sich intensiv mit den vorgeschlagenen Frauen und deren jeweiligem Einsatz auseinandergesetzt haben, sind sich einig: „Diese Powerfrauen sind Vorbild und Inspiration zugleich. Es ist schön, dass wir heute so viele tolle, engagierte Frauen kennenlernen und sie und ihr Wirken sichtbar machen durften!“ Die Veranstaltung endete mit einem geselligen Beisammensein. Die positive Energie der Anwesenden machte den Nachmittag unvergesslich.

Dr. Elke Vieth, Präsidentin SI-Club Borken/Westfalen

Netzwerken

SI-Club Werl

Besuch in Armenien

Der Einladung zum 15-jährigen Bestehen des SI-Clubs Jerewan folgten im Mai elf Werler Soroptimistinnen. Für eine Woche besuchten sie Armenien südlich des Kaukasus in Vorderasien. Ausflüge ermöglichten tiefe Einblicke in die Vergangenheit dieses zutiefst christlich geprägten Landes, zeigten aber auch, welche Anstrengungen unternommen werden müssen, um das über die ganze Welt verstreute Volk der Armenier an seine Heimat zu binden, dessen Geschichte in Erinnerung zu behalten und die armenische Kultur zu bewahren.

Beeindruckend war das Projekt „Bari Mama“, das die armenischen Soroptimistinnen den Besucher:innen vorstellten. Ein Stipendium und eine berufliche Ausbildung ermöglicht Frauen, auf eigenen Beinen zu stehen, während gleichzeitig für die Kinderbetreuung gesorgt ist.

Die Freundlichkeit der Armenier und Armenierinnen, ihre Gastfreundschaft und ihre Begeisterung für Kunst, Kultur und Kulinarisches haben die einwöchige Reise zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ein genauer Reisebericht kann auf der Website des Clubs nachgelesen werden.

Svenja Seep, Club Werl



*Berg Ararat. Hier strandete die Arche Noah.
Foto: clubintern*

Bezirk 3



Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski,
Dr. Nora Langenbacher,
Sabine Eckart, Dr. Helga Lukoschat
und Eva Herzog (v.l.n.r.)
Foto: Juliane Berghauser Pont

Demokratie

SI-Club Berlin Dorotheenstadt

Zeit für Parität! Zeit zum Handeln!

„Mehr Frauen in die Parlamente: Zeit für Parität“ war das Thema des SI Salons, zu dem Club Berlin Dorotheenstadt am 8. Oktober 2025 einlud. Das Podium war hochkarätig besetzt und legte den Fokus auf die juristische Debatte. Klare Worte: Der aktuelle Zustand ist verfassungswidrig. Im Grundgesetz ist Parität verankert, damit ist ausdrücklich auch der gleiche Zugang von Frauen und Männern zu Wahlämtern gemeint. Gegen die Umsetzung der Parität werden Argumente wie Parteienfreiheit, Wahlrechtsgleichheit etc. angeführt. Aber hier waren sich die Juristinnen einig: Die Durchsetzung der Parität ist Aufgabe des Gesetzgebers, und er hat mit Blick auf die Verfassung und die Gerichte einen großen Gestaltungsspielraum. Es gilt also das Fenster zu nutzen, das sich mit der neuen Wahlrechtskommission öffnet. Es ist höchste Zeit zum Handeln! Für die Politik und für uns – denn es gibt zahlreiche Initiativen, an denen wir uns als Soroptimist International beteiligen können!

Annegret Winzer, SI-Club Berlin Dorotheenstadt



v. l. n. r.: Miriam Hartmann,
Anja Misch, Manuela Nitsche,
Heike Voigt, Liliane Steinke
Foto: clubintern

President's Appeal

SI-Club Celle

Podiumsdiskussion

Am Freitag, den 5. September 2025, war SID-Präsidentin Manuela Nitsche in Celle, um an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen können Handwerk“ teilzunehmen. Sie kam auf Einladung der VHS Celle in Person von Liliane Steinke, der Manuelas President's Appeal ebenfalls ein Anliegen ist. Neben vielen Interessenten und Interessentinnen aus der Stadt folgten auch Soroptimistinnen anderer Clubs unserer Einladung. Außer Manuela Nitsche, die die Key Note hielt und Frau Steinke, nahmen zwei Handwerksmeisterinnen, die Dachdeckerin Miriam Hartmann und die Konditormeisterin Anja Misch an der Podiumsdiskussion teil.

Schwerpunkte der später auch für das Publikum geöffneten, lebhaften Diskussion waren vor allem die Herausforderungen für die Betriebe. Um nur zwei Beispiele zu nennen: 1. Mädchen sollten bereits in der Schulzeit für einen Handwerksberuf begeistert werden. 2. Flexible Arbeitszeiten sind vor allem im Baugewerbe schwierig zu realisieren.

Susanne Göttker, SI-Club Celle

Gleichstellung

SI-Club Potsdam

FRIDA – Hilfe für wohnungslose Frauen

Der 2023 gegründete Filmclub Berlin-Potsdam soll nicht nur den Clubschwestern an Spree und Havel etwa vier Mal jährlich eine Filmmatinee in Berlin oder Potsdam bieten, die von den Mitglieder-Clubs abwechselnd organisiert wird. Tatsächlich schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe, denn bei jeder Matinee kommt Geld zusammen für soziale Projekte. Zu Beginn dieses Sommers hat unser Club den Film „In Liebe, Eure Hilde“ im „Thalia – Das Programm kino in Potsdam“ gezeigt. Die Vizepräsidentin des Bezirks 3, Dr. Helga Lukoschat, eröffnete die Matinee. Zahlreiche Gäste waren dabei, und für uns als dem einladenden Club kam eine Spendensumme von 1150 Euro zusammen. Die Spende kommt unserem sozialen Projekt „FRIDA“ zugute. Unter dem Dachverband CRESO hilft FRIDA wohnungslosen Frauen, wieder wirtschaftlich unabhängig zu werden. Das ermöglicht ihnen, ihr eigenes Potenzial zu entfalten und selbstständige Entscheidungen zu treffen. Aktuell besteht gerade für eine der von FRIDA betreuten Frauen die Möglichkeit, eine eigene Wohnung zu beziehen. Das unterstützen wir mit einer Spende aus der Filmmatinee und Clubgeldern. So kann die Wohnungskautions bezahlt werden.

Elke Mrowietz, SI-Club Potsdam

10 Jahre Benefizbuchlesungen

SI-Club Paderborn

Mehr als 20.000 € für soziale Projekte

Die Buchlesung des Paderborner Clubs Soroptimist (SI) war in Windeseile ausverkauft. Das bewegte Leben der zeitlosen Lyrikerin Mascha Kaléko (1907 - 1975) lockte am 26. Oktober zahlreiche Gäste an die Paderborner Fischteiche. Dort ließ das DUO REZIPIAN mit Claudia Wulf (Präsidentin SI-Club Senden-Steverland) und Andrea Sauer am Klavier die eingängigen Gedichte Kalékos, die bis heute die Stimmungen vieler Menschen berühren, lebendig werden. Den Gästen konnten die 32 Paderborner Soroptimistinnen einen kurzweiligen literarisch-musikalischen Sonntagnachmittag bieten. Im kommenden Herbst wird der Club die Buchleserei fortsetzen. Seit zehn Jahren gehört die jährliche Buchlesung zum festen Veranstaltungsrepertoire von SI Paderborn. Weit gespannt ist die literarische Bandbreite von Goethe über Wilhelm Busch, Erich Kästner und Joachim Ringelnatz, von Annette von Droste-Hülshoff über Frida Kahlo bis Mascha Kaléko. Insgesamt konnten mehr als 20000 Euro Reinerlös mit den vergangenen Buchlesungen erzielt werden, die in Hilfsprojekte des SI-Clubs Paderborn geflossen sind.

Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen, SI-Club Paderborn



Unsere Bezirkspräsidentin

Dr. Helga Lukoschat eröffnete die Filmmatinee

Foto: Regina Storandt



Andrea Sauer, Claudia Wulf, Clubpräsidentin Daniela Meschede und Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen

Foto: Eva Grodeck

Bezirk 4



Clubschwester Tanja Gottschalk-Abs begeisterte mit „Yes Sir! No Sir!“

Foto: clubintern

Jubiläum

SI-Club Bonn-Bad Godesberg

70 Jahre jung – Eine musikalische Feier

Nach Bonn-Siebengebirge und Bonn feierte auch der Club Bonn-Bad Godesberg, der drittälteste in Deutschland, Ende Juni 2025 einen runden Geburtstag: 70 Jahre ist er nun jung. Musik prägte die Jubiläumsfeier. So verzauberten eingangs drei Schülerinnen der Musikschule Bonn und Preisträgerinnen bei „Jugend musiziert“ mit ihren Harfen als „Harfinity Trio“.

Krönender Abschluss: Clubschwester Tanja Gottschalk-Abs nahm als Eulalia mit kabarettistischen Songs augenzwinkernd das Clubleben aufs Korn und zeigte den Herren der Schöpfung charmant ihre Grenzen: „Yes Sir! No Sir!“

Präsidentin Hedwig Imhoff erinnerte in ihrer Festrede vor allem an die Grande Dame des Clubs: Annelise Glaser (siehe *Soroptimist Intern: Ausgabe 200*). Und neben den vier europäischen Link-Clubs Zaanstreek, Esch-sur-Alzette, Bruxelles-Sablon und Warschau gratulierte auch Nicole Imfeld, Vizepräsidentin des Bezirks 4, persönlich zum 70.

Elga Lehari-Reichling, SI-Club Bonn-Bad Godesberg



Foto: clubintern

Netzwerken

SI-Clubs Bonn, Bonn-Bad Godesberg, Bonn Siebengebirge

Banktreffen 2025

Bewegliche Feiertage nennt man die Feste, die zwar jedes Jahr stattfinden, aber nicht zu einem festen Datum. Zu diesen Festen zählt unzweifelhaft unser soroptimistisches Banktreffen am Alten Zoll in Bonn. Seit 2022 treffen wir uns dort mit unseren Clubschwestern von den SI-Clubs Bonn-Bad Godesberg, Bonn-Siebengebirge und Bonn.

Die Bank wurde mit Hilfe der Stadt Bonn zur Erinnerung an unser 100-jähriges Jubiläum von Soroptimist International aufgestellt und mit einer entsprechenden Plakette versehen. Und jedes Jahr versammeln wir uns dort zu einem gutgelaunten Beisammensein. Eine wunderbare Gelegenheit sich auszutauschen und zu vernetzen.

Jutta Eich, SI-Club Bonn-Siebengebirge

PFR SIE-20532 | Umwelt
SI-Club Düsseldorf

Düsseldorfer Soroptimistenwäldchen

Ende Juni 2025 statteten wir unserem „Soroptimistenwäldchen“, dass wir zum 100. Geburtstag von Soroptimist International gepflanzt hatten, einen Besuch ab. Der Förster Dankwart von Dörnberg zeigte uns bei strahlendem Sonnenschein eine dicht bewachsene Fläche, in der die kleinen Lärchen schon zu stattlichen Exemplaren von gut zwei Metern und mehr herangewachsen sind. Die Fläche ist nicht nur forstwirtschaftlich erfreulich, weil sie zeigt, dass und wie man mit Nadelbäumen als Leitbaumart einen lebendigen Mischwald gestalten kann, sondern das Wäldchen ist auch ästhetisch ein Genuss! Wie in jeder ökologischen Verjüngungsfläche siedeln sich spontan zahlreiche andere Bäume und beerentragende Sträucher an, deren Samen von Vögeln hergetragen werden oder die noch im Boden waren. Wir sahen Eberesche, Birken, Hasel, Eichen, Ahorn, Wildkirsche, einzelne Buchen, natürlich auch die allgegenwärtige Brombeere und Kratzbeeren.

Der dichte Unterwuchs aus Gras, Farn und Kräutern machte uns das Durchgehen teils ziemlich schwer! Diese Pflanzen bekommen aktuell alle genug Licht, um gedeihen zu können und schaffen einen für Insekten, Vögel und Wildtiere, z. B. die dort lebenden Rehe und Wildschweine, attraktiven Lebensraum. Der dichte Bewuchs schützt zudem den Boden vor zu viel Austrocknung.

Wenn in ein paar Jahren die Bäume weitergewachsen sind, wird es wieder anders aussehen, weil sich der Unterwuchs dann durch neue Lichtverhältnisse geändert hat. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Spaziergang im „Soroptimistenwäldchen“.

Ingeborg Lackinger Karger, SI-Club Düsseldorf



Unser Wäldchen

Foto: clubintern

Bezirk 4



The Blue Mind e.V.

Foto: clubintern

PFR SIE-28522 | Gleichstellung und Bildung

SI-Club Cochem/Mosel

MINT-Hands-on-Event

Mit unserem „Hands-On“-Event wollten wir Mädchen für MINT-Berufe begeistern, praktische Erfahrungen ermöglichen und mentale Barrieren abbauen. Organisationen und Bildungseinrichtungen präsentierten sich und arbeiteten mit den Teilnehmerinnen in Workshops. Als Rolemodels inspirierten Dr. Frauke Bagusche (Meeresbiologin, THE BLUE MIND e.V.) und Svenja Kohnemann (Polarforscherin, AdaLovelace Projekt) mit Kurzvorträgen. Die Produktionshalle unserer Clubschwester Hella Dax bot die ideale Location. Ein Flyer mit Infos zu (Mitmach-)Museen und Plattformen unterstützt die Vertiefung zu Hause. Das Netzwerken gelang: Eltern, Lehrkräfte und MINT-Akteure tauschten sich rege aus. Verlosungen von Museumstickets für Familien fördern das Interesse der Mädchen am Thema nachhaltig. Mit unserer hervorragend organisierten, professionellen Veranstaltung zeigten wir, was Frauen leisten können und prägen das Bild von Soroptimist International in der lokalen und überregionalen Öffentlichkeit. Viele Eltern, Lehrer und die mitwirkenden anderen Organisationen wünschen sich eine Wiederholung.

Karin Scheuer, SI-Club Cochem/Mosel



(v.l.n.r.) Ute Richter, Brigitte

Schuberth, Gudrun Sieg-Küster,

Martina Dürbeck-Günther,

Susan Küpper

Foto: Banu Samandari

Bildung und Gesundheit

SI-Club Heiligenhaus-Velbert

Herbstzeit – Bücherzeit mit Herz

Mit Kids Kitchen kochen wir seit 2018 mit Kindern aus benachteiligten Familien. Dabei geht es nicht nur ums Zubereiten gesunder Mahlzeiten, sondern auch um Teamgeist, Zuhören und gegenseitige Hilfe.

Um für das Projekt Geld zu sammeln, haben wir in diesem Herbst wieder einen Büchermarkt in Velbert-Langenberg veranstaltet. Das sonnige Wetter und natürlich unsere tolle Auswahl lockte viele Besucher:innen an unseren Stand. An unserem liebevoll bestückten Tisch mit Romanen, Koch- und Kinderbüchern kamen stolze 475 Euro für unser Clubprojekt Kids Kitchen zusammen. 434 Bücher wechselten den Besitzer – viele davon gespendet von Freund:innen, Familie oder uns selbst.

Nadja Franke, SI-Club Heiligenhaus-Velbert



Politische Bildung

SI-Club Bonn-Bad Godesberg

Ces Dames de Ravensbrück

Am Vortragsabend des Grand Liège in Lüttich stand ein bewegendes Thema im Mittelpunkt: Die Erinnerung an die 2250 Frauen aus Belgien, die in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert wurden.

Die Historikerin und Soroptimistin Claire Pahaut, seit über 30 Jahren engagiert in der Gedenkarbeit an den königlichen Archiven, Archives Générales du Royaume (AGR), präsentierte ihr Werk „Ces Dames de Ravensbrück“ im Gespräch mit der Journalistin, Françoise Bonivert, Sender Qu4tre. Mit großer Sensibilität sprachen beide über die Entstehung des Buches, das nicht nur detailgetreues historisches Wissen vermittelt, sondern auch ein starkes emotionales Zeichen gegen das Vergessen setzt. Der Abend wurde durch persönliche Berichte von Angehörigen deportierter Frauen vertieft. Eindrucksvoll schilderten sie die menschliche Dimension des tragischen Schicksals ihrer Mütter und Großmütter als einen prägenden Teil der jeweiligen Familiengeschichte. Geschichte lebendig zu halten ist nicht nur ein Akt des Erinnerns, sondern auch ein Auftrag für eine friedfertige Zukunft.

Corinna Heumann und Kathy Kaaf, SIE-Präsidentin (2011-2013)

SI-Club Bonn-Bad Godesberg



Foto: Kathy Kaaf

Fundraising

SI-Club Wuppertal-Toelleturm

Italienische Nacht

Am 20. September 2025 veranstaltete der Club Wuppertal-Toelleturm eine „Italienische Nacht“ zugunsten von KOMM, einer Initiative für Familien, Kinder und Jugendliche mit Armuts- und Fluchterfahrungen im Wuppertaler Osten. Im Pina-Bausch-Zentrum gab es italienische Mandolinemusik, gespielt von Professorin Caterina Lichtenberg, sowie italienische Lieder, gesungen von dem Rundfunk- und Fernsehmoderator Marco Lombardo, der auch durch den Abend führte. Anschließend wurde getanzt. KOMM war mit mehreren Frauen vertreten und wir werden ihnen eine Spende von 9500 Euro überreichen können, die durch zwei Großspenden noch verdoppelt wird. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen mit ihnen in den Räumen der alten Krawattenfabrik, zum Beispiel im neuen Krawatten-Café.

Adelheid Herkenrath, SI-Club Wuppertal-Toelleturm



*Dorothee van den Borre,
KOMM-Leiterin, und Monika Bilstein,
Clubpräsidentin*

Foto: Adelheid Herkenrath

Bezirk 4



Foto: Kerstin Macher

Demokratie

SI-Club Koblenz/Rhein

Vortrag mit Prof. Dr. Alice Blum

Der Club Koblenz/Rhein feierte sein 20-jähriges Bestehen und nutzte eindrucksvoll die Gelegenheit, aufzuzeigen, dass Frauenrechte unverhandelbar und ihre Verteidigung unerlässlich für eine stabile Demokratie sind. Prof. Dr. Alice Blum fand in ihrem Vortrag „Under Pressure? Engagement gegen Rechts für eine emanzipatorische Gesellschaft“ klare Worte: „Die Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht der Bürger, insbesondere gegen den Staat. Das meint wiederum nicht, dass alles, was sich zwischen zwei Synapsen wutentbrannt Bahnbricht, unwidersprochen herausposaunt werden kann. Im Gegenteil – Meinungsfreiheit gewährt einem das Recht auf Widerspruch.“

Von der Politik der extremen Rechten und dem globalen Rechtsruck sind auch im Speziellen Frauen und Mädchen betroffen. Dem engagiert zu begegnen und aktiv an einer nachhaltigen Verbesserung für Frauen in rechtlicher, sozialer und beruflicher Hinsicht mitzuwirken, dafür steht Soroptimist International. Die Koblenzer Club-Präsidentin Verena Wiedenhues machte dies sehr deutlich und betonte: „Auch wir als Soroptimistinnen in Koblenz werden uns weiterhin für Demokratie aber insbesondere die Stärkung von Mädchen und Frauen lokal, national und international einsetzen. Unser Jubiläums-Projekt, der Zukunfts-Check, reiht sich in unsere Projektliste optimal ein.“

Die anschließende Kerzenzeremonie repräsentierte die starke Verbundenheit aller soroptimistischen Clubs weltweit und die musikalische Begleitung durch Eleonore Ciupka (Flöte) und Stephanie Zimmer (Harfe) rundete die Veranstaltung, die durch die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesförderprogramms „Demokratie leben“ gefördert wurde, ab.

Kerstin Macher, SI-Club Koblenz/Rhein

Bildung

SI-Club Koblenz/Rhein

Zukunftscheck

Der SI Club Koblenz/Rhein fördert in seinem Jubiläumsjahr den Zukunfts-Check der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Koblenz (VWA). Er richtet sich an die junge Generation, um sie für die bevorstehenden Herausforderungen zu sensibilisieren. Von Finanzen über Versicherungen und Steuern bis hin zur mentalen Gesundheit erhielten die 26 Teilnehmenden praxisnahes, wertvolles Basiswissen – ohne Werbung, aber auf Augenhöhe.

VWA-Geschäftsführerin Sabine Müller: „Zukunft ist nichts, was einfach passiert – sie entsteht, wenn man selbst den Kompass in die Hand nimmt.“ Und Clubpräsidentin Verena Wiedenhuus betont: „Gerade in einer Zeit, in der die Vielfalt an Möglichkeiten oft überfordert, braucht es Orientierung und Mut. Beides geben wir gerne mit der Förderung des Zukunfts-Checks.“

Wie wirkungsvoll das ist, berichtet Teilnehmerin Lilly Herrmann (24) aus Koblenz: „Die Veranstaltung war sehr informativ und hilfreich. Ich hab’ mir einiges mitgenommen, was mir in der Schule nicht vermittelt wurde.“

Kerstin Macher, SI-Club Koblenz/Rhein



Zukunfts-Check

Foto: clubintern

Bezirk 4



*Dr. Hanne von Schaumann-Werder
und Marlies Deutskens im Kinder-
dorf Kilolo*

*Nähere Informationen unter:
www.amani-kinderdorf.de*

Foto: clubintern

Bildung

SI-Club Krefeld

Amani Kinderdorf Tansania

Schon viele Jahre unterstützt der Club den Verein Amani Kinderdorf e.V. und dank der zusätzlichen Förderung durch den Soroptimist-Hilfsfonds e. V. konnten auch in diesem Jahr 4500 Euro überwiesen werden.

Marlies Deutskens, Clubschwester und Vorsitzende des Vereins, war im Juli vor Ort in den zwei Amani Kinderdörfern in Tansania. „160 Kindern und Jugendlichen geben wir Sicherheit, Geborgenheit und eine Chance auf Bildung.“ Auf dem letzten Weltfrauentag in Tansania gab es einen Award für besondere Verdienste um die Förderung von Frauen und Mädchen!

Vielleicht können wir andere Clubs begeistern, dieses internationale Projekt zu unterstützen. Der SI-Club Buxtehude war hier Vorreiter und auch Dr. Hanne von Schaumann-Werder, SID-Präsidentin von 2007 – 2009, konnte sich persönlich vor Ort ein Bild machen!

Amani Kinderdorf entsendet zudem jährlich sieben junge Menschen für ein Freiwilliges Internationales Jahr über „Weltwärts“ nach Tansania. „Der Freiwilligendienst mit Amani war eine einzigartige Erfahrung,“ berichtet Paula, eine Freiwillige aus dem Jahr 2024/25.

Marlies Deutskens, SI-Club Krefeld



Bezirk 5

Netzwerken

SI-Club Lauterbach-Vogelsberg

Clubjubiläum 15 Jahre August 2025

In einem festlichen Ambiente feierte Soroptimist International Lauterbach-Vogelsberg sein 15-jähriges Bestehen mit über 60 Gästen. Präsidentin Imke Grünewald begrüßte hochrangige Vertreterinnen von SI-Deutschland, Europa und Welt sowie lokale Persönlichkeiten. In den Reden wurde das Engagement des Clubs für Demokratie, Gleichstellung und Frieden gewürdigt – besonders das Projekt „Nie wieder Krieg!“, das internationale Anerkennung erhielt. Weitere Initiativen wie der jährliche Benefiz-Adventskalender und Aktionen gegen Gewalt an Frauen zeigen die Kraft des Engagements des Clubs.

Musik, Kerzenzeremonie und bewegende Worte machten den Abend zu einem emotionalen Höhepunkt – verbunden mit dem Wunsch, gemeinsam weiter Verantwortung zu übernehmen.

Die Spenden der Feier gingen an den Kinderschutzbund.

Annette Deibel, SI-Club Lauterbach-Vogelsberg



*Feierliche Kerzenzeremonie mit
(v.r.n.l.) Clubpräsidentin Lauterbach-
Vogelsberg Imke Grünewald, SI-Club
Metz Past-Präsidentin Chantal
Ladenburger, SI-Deutschland Präsi-
dentin Manuela Nitsche, SI-Europa
Präsidentin Hafþís Karlsdóttir und
Second Director SI-World Barbara
Kohl*

Foto: clubintern

Bezirk 5



Ausschnitt aus einer Präsentation an der Veranstaltung

President's Appeal

SI-Club Kassel-Kurhessen-Waldeck

Auftaktveranstaltung „Mädchen können Handwerk“

130 Ausbildungsberufe betreut die Handwerkskammer Kassel und alle sind für Frauen und Mädchen geeignet. Mit diesem Wissen haben die Soroptimistinnen Kassel-Kurhessen-Waldeck und die Handwerkskammer Kassel den Berufsorientierungstag „Mädchen können Handwerk“ ins Leben gerufen.

Letzte Woche hat die erste Veranstaltung an der Heinrich-Schütz-Schule Kassel erfolgreich stattgefunden. Eingeladen waren Auszubildende, Gesellinnen und Meisterinnen folgender Gewerke: Tischlerei, Mechatronik, Konditorei, Steinmetz, Goldschmiede, Fliesenleger, Schreinerei.

Die Referentinnen haben einen Einblick in ihren Beruf, ihre Ausbildung und ihren ganz persönlichen Lebensweg im Beruf gegeben. Mitgebrachtes Werkzeug, Kurzfilme, Clips und Bilder haben die Vorträge abgerundet.

Die Handwerkskammer bietet verschiedene Formate der Berufsorientierung an und doch ist die Anzahl der jungen Frauen, die einen bislang typischen Männerberuf wählen, noch sehr gering. Oft steht das Elternhaus und der Freundeskreis den jungen Frauen, die sich für ein Handwerk entscheiden, skeptisch gegenüber. Dabei suchen die nordhessischen Handwerksbetriebe händeringend nach Auszubildenden und Lehrstellen bleiben unbesetzt. „Handwerk hat goldenen Boden“ ist in der heutigen Zeit wahrer denn je. Eine qualifizierte handwerkliche Ausbildung ermöglicht jungen Frauen einen selbstbestimmten Lebensweg, finanzielle Unabhängigkeit und interessante Aufstiegschancen bis hin zur Selbstständigkeit.

Die Soroptimistinnen haben sich bewusst für den Besuch in den weiterführenden Schulen entschieden. Den Schülerinnen, die vor ihrer Berufswahl stehen, wird die Hemmschwelle genommen. In vertrauter Umgebung werden sie zum Mitmachen ermutigt und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Oft kommen die Fragen nach der Ausbildungsdauer, den schulischen Voraussetzungen und der Weiterbildung. Alle Fragen werden fachkundig beantwortet.

Patricia Hoppe, SI-Club Kassel-Kurhessen-Waldeck

PFR SIE-29403 | Empowerment

SI-Club Seeheim-Jugenheim

In fünf Jahren 20 junge Frauen mit 10.000 Euro gefördert

Zum fünften Mal verlieh der Club Seeheim-Jugenheim seinen Henny-Koch-Preis. Mit der Auszeichnung würdigt er zum Schuljahresende die besten Absolventinnen der Schulzweige am Schuldorf Bergstraße. In den fünf Jahren seit Etablierung des Preises hat der SI-Club Seeheim-Jugenheim 20 junge Frauen mit insgesamt 10.000 Euro gefördert. Ausgezeichnet wurden 2025: Claudia Marie Teltschik (Abitur), Emilia Sarah Hertelendy (Realschulabschluss), Julia Sophie Renate Elise Peter (qualifizierender Hauptschulabschluss), Nala Keller (Dahrsbergschule), Rosalyn Kay Holmes (International General Certificate of Secondary Education) und Breeze-Kate Jüllich (International Baccalaureate Diploma). Der Henny-Koch-Preis ist ein Bildungspreis und besteht aus einem individuellen Stärken-Coaching, durchgeführt von Diplom-Psychologin Katrin Faust aus Heppenheim. Wie in den Vorjahren berichteten frühere Preisträgerinnen über ihr Coaching, eine lobte es als „lebensverändernd“.

Eva Reinhold-Postina, SI-Club Seeheim-Jugenheim



Zum fünften Mal vergab der SI-Club Seeheim-Jugenheim seinen Henny-Koch-Preis an sechs erfolgreiche junge Frauen.

Foto: Eva Reinhold-Postina

PFR SIE-23874 | Bildung

SI-Club Seeheim-Jugenheim

100 Ranzen mit Schulmaterial ausgestattet

Wenn es um Bildung geht, sind Sorooptimistinnen und Lions einer Meinung: Da muss geholfen werden! Deshalb kooperierten der Club Seeheim-Jugenheim und der örtliche Lions Club auch in diesem Sommer. Auf Bitten der Gemeinde hatte der Lions Club wieder gebrauchte Schulranzen gesammelt, die SI mit neuen Mäppchen und Turnbeuteln ausstattete. Eingepackt wurde alles, was ABC-Schützen zum Schulstart brauchen: Stifte, Scheren, Spitzer, Radiergummis, Klebestifte, Marker und Lineale. Kurz vor dem hessischen Schuljahresbeginn übergaben die Clubs das Material an die Kommune, die es an geflüchtete Kinder weiterverteilt. „Die Aktion passt perfekt zu unserem gemeinsamen Anliegen: Wir fördern Bildung, als Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben“, betonte SI-Clubpräsidentin Christine Reckmann. In den vergangenen vier Jahren, seit die Aktion läuft, haben die Sorooptimistinnen insgesamt hundert Schulranzen und -taschen für geflüchtete Kinder und Jugendliche vor Ort ausgestattet.

Eva Reinhold-Postina, SI-Club Seeheim-Jugenheim



Übergabe der Schultaschen, Mäppchen und Sportbeutel für geflüchtete Kinder und Jugendliche vor Ort

Foto: Eva Reinhold-Postina



Bezirk 5



Foto: clubintern

PFR SIE-28945 | Ukraine-Hilfe

SI-Club Ludwigshafen am Rhein

Kinderkrankenhaus Kiew

Am 5., 6. und 7. September 2025 hieß es für die aktiven Clubschwestern des Clubs Ludwigshafen am Rhein wieder, die Wanderhütte der Naturfreunde im Pfälzerwald bei Albersweiler, die Kiesbuckelhütte, zu erklimmen und zu bewirtschaften. Freunde und Gönner sowie Ehemänner haben kräftig mitgearbeitet. Es wurde für hunderte Gäste eingekauft, zahlreiche Kuchen gebacken (Kuchenspenden nahmen wir dankend an), literweise Gemüsesuppe gekocht und die vielen Gäste, die auf die Hütte gewandert sind, bestens verköstigt. Auch die Übernachtungsgäste wurden bekocht und herzlich empfangen. Beide Tage waren gekrönt von Sonnenschein und guter Laune auf der Hütte, obwohl es immer irre viel Arbeit ist. Das Hüttenleben bietet eine gute Gelegenheit für die Clubschwestern, Kontakte untereinander zu aktivieren bzw. zu vertiefen.

Der Erlös von Kuchen, Suppe, Kaffee und Tee inklusive der großzügigen Spenden und Einzelspenden brachte ein stattliches Ergebnis von 3500 Euro zustande. Eine Antragsspende des Soroptimist-Hilfsfonds e. V. wird den Betrag auf 5000 Euro erhöhen.

Das Geld geht an die Stiftung in Kiew, Ukraine, pediatry protiv-raka, die von Dr. Vadym Kobys, Chirurg der Abteilung für Kinderonkologie des Klinikums Kiew gegründet wurde, mit dem Ziel, den Kindern, die an soliden Tumoren erkrankt sind, bestmögliche Therapie zu gewähren. Hier wird insbesondere alles versucht, Gliedmaßen erhaltend zu operieren. Dies geschieht mit Hilfe von mitwachsenden Endoprothesen, die in Hamburg für jedes Kind speziell angefertigt werden. Viele Familien können sich das, speziell jetzt im Krieg, nicht leisten.

Wir freuen uns sehr, hier einen Beitrag durch unsere Einnahmen beim Kiesbuckel-Event leisten zu können und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es am 19. und 20. September 2026 wieder heißt: Die Hütte ruft!!

Gertrud Johann, SI-Club Ludwigshafen am Rhein

PFR SIE-21428 | Kinderarmut

SI-Club Darmstadt

Förderung von Kindern und Jugendlichen

Am Freitag, 7. November 2025, hieß es beim Circus Waldoni in Darmstadt-Eberstadt wieder „Manege frei“ für das jährliche Benefiz des Clubs Darmstadt. Diese Veranstaltung verbindet traditionell aufregende Circus Akrobatik mit einer Autorenlesung.

Seit mehr als zehn Jahren fließt der Erlös dieses Benefiz an das Circus Projekt Waldoni e. V. zur Förderung von Bewegungsfreude, Sozialkompetenz, Kreativität, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein von Jugendlichen als Schlüssel für Gewaltprävention. Ein Projekt, das den Schwerpunkt auf die Unterstützung bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher legt, und ganz im Einklang mit den soroptimistischen Grundsätzen steht.

Das Publikum setzte sich aus rund 150 Soroptimistinnen, deren Gästen und Besuchern zusammen, das von der teils sehr anspruchsvollen Akrobatik der jungen Artisten in den Bann gezogen wurde. Die renommierte österreichische Autorin Melissa Müller, bekannt für ihre Romane „Das Mädchen Anne Frank“ und „Bis zur letzten Stunde. Hitlers Sekretärin erzählt ihr Leben“ – beide Werke wurden auch filmisch umgesetzt! – las aus ihrem neuesten Werk „Mit dir steht die Welt nicht still. Eine Liebe nach dem Holocaust“ vor. Ein Stoff, der alle berührte, und in einem abschließenden Interview mit der sympathischen Schriftstellerin zu bewegenden Gesprächen führte.

Im vergangenen Jahr konnte der Soroptimist International Club Darmstadt dem Circus Waldoni die stolze Summe von 5000 Euro spenden. Eindrucksvoll beweist das Benefiz jedes Jahr aufs Neue, wie viel erreicht werden kann, wenn viele gemeinsam anpacken.

Angelika Slade, SI-Club Darmstadt



Akrobatinnen des Circus Waldoni

Foto: clubintern

Bezirk 6



*Clubschwestern
auf dem Nicolaiturm
Foto: clubintern*

Bildung

SI-Club Bautzen-Budyšin

Eröffnung des Nicolaiturms

Am 14. September 2025 öffnete der Soroptimist International Club Bautzen-Budyšin zum Tag des offenen Denkmals den Bautzener Nicolaiturm. Seit vielen Jahren ist es für den Club eine feste Tradition, dieses historische Bauwerk an diesem besonderen Tag der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und so das kulturelle Erbe der Stadt zu würdigen.

Rund 500 Besucherinnen und Besucher nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit, den sonst nicht regelmäßig geöffneten Turm zu besichtigen. Viele genossen die Aussicht über die Altstadt sowie die gastfreundliche Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und einer erfrischenden Melonenbowle. Die positive Resonanz zeigte erneut, wie Soroptimist International im lokalen Umfeld Präsenz zeigt und gesellschaftliches Engagement sichtbar macht. Auch 2026 wird der Club den Nicolaiturm am Denkmalstag betreuen.

Dorothea Neff, SI-Club Bautzen-Budyšin



*Von links: Clubpräsidentin
Annerose Zuber, Museumsleiterin
und Clubschwester Magdalena
Bayreuther
Foto: Hildegard Zeilinger*

Politische Bildung

SI-Club Hof/Saale

Ungehört: Die Geschichte der Frauen. Flucht, Vertreibung, Integration“

Die Ausstellung beleuchtet die Situation geflüchteter Frauen nach dem Zweiten Weltkrieg, die oft auf sich alleine gestellt mit Kindern und Angehörigen den Weg in den Westen fanden. Viele wuchsen über sich hinaus und zeigten beeindruckende Stärke, die uns heute fast übermenschlich erscheint.

Die Ausstellung macht die lange unbeachtete weibliche Perspektive der Geschichte sichtbar, die in der historischen Aufarbeitung unbeachtet blieb. Neben den Strapazen der Flucht, oft geprägt von sexualisierter Gewalt, stehen Fragen der Integration im Fokus: Wohnungsnot, Ablehnung, Arbeitslosigkeit. Dennoch gelang es vielen Frauen durch Berufstätigkeit, politisches Engagement und Aufbau von Netzwerken neue Handlungsräume zu schaffen. In der Folge wuchs dann auch das Bewusstsein für frauenrechtliche Fragen und Geschlechtergerechtigkeit. Die Hofer Sorores waren tief bewegt und zogen Parallelen zur heutigen Lage geflüchteter Frauen.

Dorit Pohl, SI-Club Hof/Saale

Frauen finanziell stärken und unabhängig machen

SI-Club Hof/Saale

Claudia Kneifel liest aus „Verliebt, Vertraut, Verrechnet.“

Mit einer Lesung aus ihrem Sachbuch „Verliebt, Vertraut, Verrechnet.“ war Claudia Kneifel zu Gast in Hof. Die Würzburger Soroptimistin und Journalistin stellte Ansätze vor, wie Frauen sich vor Altersarmut schützen können.

Claudia Kneifel hat in ihrem Buch zehn praxisnahe Strategien erarbeitet, die Frauen ab 50 leicht verständliches Finanzwissen vermitteln, um für die Rente vorzusorgen. Die Autorin berichtete bei ihrer Lesung in der Hofer Stadtbücherei wie sie durch ihre journalistische Arbeit für die örtliche Tageszeitung auf das Thema Altersarmut bei Frauen gekommen ist. Die ernüchternden Ergebnisse ihrer Recherchen haben sie nicht mehr losgelassen. Die Autorin hat viele Fachgespräche geführt und ihre Rechercheergebnisse zu einem lebendigen Sachbuch für Frauen zusammengetragen. Sie gibt darin auch wertvolle Tipps zu Mini- und Teilzeitjobs, Gehaltsverhandlungen und der gerechteren Verteilung von Care-Arbeit.

Hildegard Zeilinger, SI-Club Hof/Saale



Autorin Claudia Kneifel (vor dem Roll-up) mit Clubpräsidentin Annerose Zuber (dritte von rechts) und weiteren Soroptimistinnen im Anschluss an die Lesung in der Hofer Stadtbücherei
Foto: H. Zeilinger

Netzwerken

SI-Club Dresden

Soroptimist International verbindet: Weltpräsidentin zu Gast in Dresden

Am 7. November hatte der SI-Club Dresden die große Freude und Ehre, unsere SI-Weltpräsidentin Siew Yong Gnanalingam aus Malaysia in Begleitung der beiden Past-Präsidentinnen von Deutschland und der Schweiz, Anne Dörrhöfer und Catherine Schuppli in Dresden willkommen zu heißen.

Bei herrlichem Sonnenschein erkundeten wir gemeinsam unser wunderschönes Elbflorenz: mit Führungen in der Frauenkirche und dem Residenzschloss sowie Besichtigungen von Fürstenzug und Zwinger. Bei einem stilvollen Mittagessen im Coselpalais, hatten wir Gelegenheit, uns näher kennenzulernen und über das internationale Clubleben auszutauschen. Ein wunderschöner Tag – voller Inspiration, Begegnungen und Verbundenheit.

Barbara Garthe, SI-Club Dresden



Die Weltpräsidentin in Dresden: vor dem Zwinger, vor dem Kronentor
Foto: clubintern



Bezirk 6



SI-Trödelmarkt am Elbufer

Foto: clubintern

Fundraising

SI-Club Pirna

Trödeln am Dresdner Elbufer

Am 9. August 2025 um 6:00 Uhr trafen sich die Clubschwestern des Club Pirna nach einer langen Phase von Sammeln und Sortieren zur diesjährigen Trödelaktion. Bis 9:00 Uhr wurden Tische mit den gesammelten Waren bestückt und die Kleiderstange befüllt. Es gab eine bunte Vielfalt an gut erhaltenen Gegenständen. So wechselten afrikanische Masken, ein russischer Samowar, Keramik, Kristall, Lampen, Kleidung, Spiele, Sportgeräte u. v. m. den Besitzer und füllten die Kasse. Dingen wurde ein zweites Leben geschenkt, Ressourcen geschont und Geld für die Projekte des Clubs gesammelt.

Der Einsatz war trotz Hitze geprägt von guter Stimmung, Teamgeist und Freude an interessanten Begegnungen mit den Marktbesuchern. Neben den Verkäufen standen auch Gespräche über die Clubarbeit im Mittelpunkt. Die Aktion war ein voller Erfolg: Finanziell und als ein Zeichen für bewussten Konsum. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Clubschwestern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. Das tolle Ergebnis von über 800 Euro ist Ansporn, auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam zu trödeln.

Sandra Oehme, SI-Club Pirna



Foto: clubintern

Bildung

SI-Club Leipzig

Umgestaltung Schulgarten

Die Ernst-Zinna-Schule in Leipzig, ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Lernen“, startet ein neues Projekt zur Umgestaltung ihres Schulgartens. Mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro ermöglicht der Club Leipzig die Anschaffung eines eigenen Bienenvolkes für die Schule. Das Projekt verbindet naturnahes Lernen mit beruflicher Orientierung: Gemeinsam mit Lehrkräften und Schülern soll der große Schulgarten umgestaltet werden.

Die Ernst-Zinna-Schule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler gezielt auf das Berufsleben vor, denn viele finden später eine Anstellung im Garten- und Landschaftsbau, in der Hauswirtschaft oder in Pflegeberufen. Die praxisnahe Arbeit im Schulgarten bietet dabei wertvolle Einblicke und stärkt das Selbstvertrauen der Jugendlichen. Mit dem neuen Bienenprojekt wird dieses Engagement nun um einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Baustein erweitert.

Regina Stoldt, SI-Club Leipzig

Bezirk 7

Menschenwürde

SI-Club Aalen/Ostwürttemberg

„Jeder Mensch ist eine Perle!“

Mit dem Projekt „Jeder Mensch ist eine Perle“ setzte der Club Aalen/Ostwürttemberg im Frühjahr 2024 ein starkes Zeichen für Würde, Erinnerung und demokratische Teilhabe. Wie können wir Menschen motivieren und befähigen, sich aktiv in die Gestaltung unserer Demokratie einzubringen? Die Antwort: durch Kunst, durch Begegnungen, durch Vorträge und durch kreative Beteiligung in Workshops. Herzstück war die Kunstinstallation „Werte-Turm“ – eine Wanderausstellung, in der mitgebrachte Perlen zu persönlichen Kunstobjekten wurden. Das Projekt wurde mit Workshops, Vorträgen und einer bewegenden Vernissage begleitet, die Themen wie Migration, Armut und globale Hilfsprojekte beleuchtete. Jugendliche beteiligten sich kreativ an Schulworkshops zur Erinnerungskultur. Eine musikalische Finissage rundete die fünfwöchige Aktion ab. Die starke Resonanz aus Stadt, Bildungseinrichtungen und Medien zeigt: Das Format wirkt lokal und ist übertragbar – ein Modell für gelebte Demokratie mit künstlerischer Kraft.

(siehe auch: <https://www.petra-georg-achenbach.de/perlenprojekt/>)

Marietta Kubella, SI-Club Aalen/Ostwürttemberg



*Kunstinstallation
im Foyer des Landratsamtes
in Aalen
Foto: clubintern*

Bezirk 7



v.r. Referentin Iris Baumgärtner,
Clubpräsidentin Petra Heinisch-
Hildenbrand, Clubschwestern
Kathrina Simstich-Götz, Iris
Rauscher
Foto: clubintern

Bewusstmachen

SI-Club Murgtal (Gaggenau/Rastatt)

„Schrecks Anstalt“ – Psychiatrie im Nationalsozialismus

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2025 hat der Club Murgtal (Gaggenau/Rastatt) die öffentliche Veranstaltung „Schrecks Anstalt: Eine Verwahranstalt für geistig Minderwertige – Psychiatrie im Nationalsozialismus am Beispiel der Rastatter Pflegeanstalt“ angeboten.

32 Teilnehmende fanden sich vor dem 170 Meter langen Gebäude des heutigen archäologischen Landesarchivs in Rastatt ein. Für die Führung konnte der Club Iris Baumgärtner, die ehemalige Leiterin des Stadtmuseums Rastatt, als hervorragende Referentin gewinnen. Das badische Innenministerium richtete 1934 in Rastatt eine Pflegeanstalt für psychisch Kranke ein. Arthur Schreck war der Leiter der Anstalt. Er übernahm 600 Patienten aus anderen badischen Psychiatrien. Der Anstaltsbetrieb, der keine therapeutischen Behandlungen vorsah, fand unter menschenunwürdigen beengten Zuständen statt. Im September 1939 wurden die Rastatter Patienten nach Zwiefalten und später nach Grafeneck gebracht, wo 480 Rastatter Patienten in den Gaskammern starben. Nach dem Krieg wurde das Gebäude von der Internationalen Flüchtlingsorganisation als Durchgangslager für „Displaced Persons“ genutzt. Später war es Durchgangslager für Flüchtlinge und Heimatvertriebene und blieb bis zu Beginn der 1990 Jahre Landesaufnahmestelle für Geflüchtete. Beklemmend war zum Schluss der einstündigen Führung die Besichtigung eines unsanierten Gebäudetraktes, der noch den Zustand von 1991 zeigte, bevor das Gebäude als Flüchtlingslager geschlossen wurde.

Ute Kretschmer-Risché, Vorsitzende des Vereins Pro Demokratie Mittelbaden e.V., moderierte anschließend eine Diskussionsrunde im Bibliothekssaal des Gebäudes. Die Betroffenheit der Teilnehmer über diesen Teil der deutschen Vergangenheit war deutlich zu spüren.

Verena Ehreiser, SI-Club Murgtal (Gaggenau/Rastatt)

Fundraising

SI-Club Murgtal (Gaggenau/Rastatt), SI-Club Bad Herrenalb/Gernsbach

Basar „Klamotten-Kitsch-Kunst“

Unser traditioneller SI Basar, den wir gemeinsam mit dem Club Bad Herrenalb/Gernsbach durchführen, fand wieder Anfang November 2025 im Gemeindehaus St. Josef in Gaggenau statt. Die reiche und gut sortierte Auswahl an Damen- und Herrenoberbekleidung, Schuhen, Handtaschen, Krawatten, Gürtel, Schmuck, Tücher, Hüte, Handschuhe, Geschirr, Gläser, Bilder und Bilderrahmen, Deko, Grafiken, Bücher, CDs, Porzellan, Bettwäsche, Handtücher, Haushaltsartikel und vieles mehr fand an beiden Tagen viele kauffreudige Abnehmer. Auch in der Cafeteria herrschte reger Betrieb. Ein sechzigköpfiges Team aus Clubschwestern und Unterstützern hatte alle Hände voll zu tun. Der Einsatz wurde mit einer stolzen Summe belohnt, die beide Clubs für ihre sozialen Projekte verwenden werden.

Verena Ehreiser, SI-Club Murgtal (Gaggenau/Rastatt)



*Blick auf den Basar kurz vor
Öffnung*

Foto: clubintern

Frauen sichtbar machen

SI-Club Stuttgart Zwei

SI Salon Lyrik

Zum ersten Mal hat der Club Stuttgart Zwei zum SI Salon Stuttgart eingeladen. Barbara Mergenthaler, Schauspielerinnen und Clubschwester, nahm uns mit ins Leben und das poetische Werk von Frauen, die Lyrik schreiben. Barbara verstand es, mit Stimme und Stimmung die Zuhörerinnen auf diese Reise durch Frauen- und Künstlerinnen-Leben mitzunehmen. In der anschließenden Diskussion wurde uns deutlich, wie aktuell die Texte, leider auch der Antisemitismus ist. Und wie aktuell, auch leider, der Lebensentwurf immer noch ist, dass Frauen sich in ihrer Kreativität ausbremsen lassen – z. B. durch die kreative Entwicklung des Mannes an ihrer Seite. Migration und der Verlust der Heimat ist auch heute ein brisantes Thema.

Bei einem Glas Wein und Brezeln wurde lebhaft diskutiert und die Impulse aus den Texten ins Heute übertragen. Was für ein Glück, Clubschwestern zu haben, die uns kreativ zum Denken anregen und damit erreichen, dass wir weiter ein förderndes Auge auf die Frauen haben, die im kreativen Tun Unterstützung brauchen.

Marlene Giray-Scheel, SI-Club Stuttgart Zwei



Barbara Mergenthaler

Foto: Dagmar Jerichow

Bezirk 7



Kinofoyer

Forto: J. v. Manteuffel

Fundraising und Gleichstellung **SI-Club Stuttgart Zwei** Kinomatinée „Ein Tag ohne Frauen“

Eine Aktion zweimal zu organisieren, bedeutet eine schöne Wiederholung... aber dreimal ist schon eine Tradition! So sehen wir jetzt unsere dritte jährliche Kinomatinée im Rahmen der Orange Days. Am 10. November haben wir eingeladen, im Arthaus Kino am Bollwerk den Film „Ein Tag ohne Frauen“ der Regisseurinnen Pamela Hogan und Hrafnhildur Gunnarsdóttir zu sehen. 1975 beschlossen die Frauen in Island, alle gleichzeitig einen Tag frei zu nehmen (nette Umschreibung für den Streik) – und das Land brach fast zusammen – das Leben stand still und die Männer wunderten sich und glaubten kaum, was da gerade geschah. Der Film ist dokumentarisch und mit heutigen Interviews von damals beteiligten Frauen ergänzt und beschreibt die Stimmung, Situation und berufliche Abhängigkeit, die Frauen in Island noch vor 50 Jahren erlebten. Fazit: in keinem europäischen Land gibt es heute so viele Frauen in Führungspositionen und in der Regierung – der „freie Tag“ hat vieles in Bewegung gesetzt. Wir waren sehr zufrieden: das Kino war voll, fast 200 Plätze besetzt. Der Erlös aus dem Kartenverkauf betrug etwas über 3000 Euro, was natürlich unseren Projekten hier in Stuttgart zugute kommt.

Jacqueline von Manteuffel, SI-Club Stuttgart Zwei



Friendship-Link-Treffen Stuttgart

Basel

Foto: clubintern

Friendship-Link **SI-Club Stuttgart Zwei** Treffen in Basel

Der Wettergott meinte es gut mit uns, als wir unsere Clubfreundinnen in Basel besuchten. Dort erwartete uns Jacqueline von Manteuffel, die ihre Heimatstadt Basel bestens kennt und Schwyzerdütsch beherrscht. Unser „Hotel au Violon“, ein ehemaliges Gefängnis, war eine neue Erfahrung für uns. Nach einer herzlichen Begrüßung begleiteten uns die Baslerinnen zum Botanischen Garten. Wir bummelten gemeinsam durch Großbasel und benutzten das „Träml“. Abends speisten wir vorzüglich im Restaurant „Zur Mägd“. Tags drauf erwarteten uns die besten Croissants im „Grand Café Huguenin“, die feinsten Confiteries im „Café Schiesser“, eine zauberhafte Altstadt und noble Geschäfte. Mit der Fähre ging es über den Rhein zum „Museum Tinguely“ mit den Skulpturen von Jean Tinguely. Wir wären gerne noch geblieben. „Ciao und uf wiederluege, Basel!“

Marlene Giray-Scheel, SI-Club Stuttgart Zwei



Friendship-Link

SI-Club Pforzheim-Enzkreis

Zu Besuch bei Freundinnen

Seit über 40 Jahren besteht der Link der Pforzheimer Soroptimistinnen zum Club Brugg Baden in der Schweiz. So war die Wiedersehensfreude groß, als sechs Sorores vom Club Pforzheim-Enzkreis im September zu einem Besuch in Baden eintrafen. Auch ein 94-jähriges Gründungsmitglied aus Brugg war zur Begrüßung gekommen. Nach einer Stärkung im „Kafi“ lernten wir bei einer kurzweiligen Stadtführung die bis in die Römerzeit zurückreichende Geschichte der Thermalbäder Badens kennen. Neben dem Badespaß stand zu allen Zeiten auch immer Genuss und Freude im Mittelpunkt und lockte Besucher an. Dem Genuss gaben wir uns dann bei einem wunderbaren Abendessen hin und fanden viel Zeit zum Austausch über die Projektarbeit, Strategien zur Mitgliedergewinnung und die Cluborganisation.

Christine Harendt, SI-Club Pforzheim-Enzkreis



Foto: clubintern

Gewaltprävention

SI-Club Schwäbisch Gmünd

Auszeichnung

Der SI-Club Schwäbisch Gmünd wurde für sein langjähriges Projekt „Gewaltprävention durch Waldpädagogik“ mit einem Preis der Ferry-Porsche-Stiftung ausgezeichnet. Seit mehreren Jahren ermöglichen wir dieses besondere Bildungsprojekt, das Kindern wertvolle Erfahrungen im respektvollen Miteinander und im gewaltfreien Konfliktlösen vermittelt. Der mit 2500 Euro dotierte Preis würdigt unser nachhaltiges Engagement und unsere kontinuierliche Arbeit, die den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Projekts sichern. Im Mittelpunkt steht für uns die Stärkung sozialer Kompetenzen und des Selbstbewusstseins. Vier Tage lang erleben Schüler*innen der 6. Klasse der Schillerschule Schwäbisch Gmünd im Zeltcamp im schwäbischen Wald, wie wichtig Teamgeist, Verantwortung und Rücksichtnahme sind. Besonders Mädchen werden ermutigt, ihre Stimme zu finden, Verantwortung zu übernehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Unser Projekt lebt von starker Zusammenarbeit: Lehrerinnen, Waldpädagoginnen, Mitarbeitende der Landesforstverwaltung, des Landratsamts, Sozialarbeiterinnen und Präventionsbeauftragte machen gemeinsam mit uns dieses Projekt möglich. Die Auszeichnung der Ferry-Porsche-Stiftung ist für uns nicht nur eine finanzielle Hilfe, sondern vor allem eine wertvolle Anerkennung unserer Arbeit – und ein Ansporn, unser Engagement für Kinder, insbesondere Mädchen, in der Region weiterzuführen.

Stefanie Ghiglione, SI-Club Schwäbisch Gmünd



Plakat der Ferry-Porsche-Stiftung



SI-Club Kassel-Elisabeth Selbert

Dr. Eva Schulz Jander zum 90. Geburtstag



Dr. Eva Schulz-Jander, Ehrenbürgerin der Stadt Kassel, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und Mitglied des Soroptimist Clubs Kassel-Elisabeth Selbert, feierte ihren 90. Geburtstag. Seit Jahrzehnten setzt sie sich mit beeindruckender Klarheit und Leidenschaft für Toleranz, interreligiösen Dialog und Frauenrechte ein. Als langjährige Geschäftsführerin der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit hat sie Brücken gebaut, Verständigung gefördert und Erinnerungskultur lebendig gehalten. Im Soroptimist Club Kassel-Elisabeth Selbert bereichert sie uns mit Weisheit, Humor und Herz, inspiriert durch ihre Offenheit und ihr unermüdliches Engagement. Wir sind stolz, Eva in unseren Reihen zu wissen – eine außergewöhnliche Frau, die Mut, Bildung und Menschlichkeit auf leuchtende Weise vereint.

Ilona Friedrich, Präsidentin SI-Club Kassel-Elisabeth Selbert

SI-Club Bad Oeynhausen/Wittekindesland

Bärbel Börner zum 90. Geburtstag



Bärbel ist Soroptimistin der ersten Stunde und Mitbegründerin unseres Clubs. Sie hat das Clubleben mit Herz, Tatkraft und Engagement geprägt. Als zweite Präsidentin nach unserer Gründungspräsidentin führte sie die soroptimistische Idee mit Leidenschaft weiter. Bärbel war auch viele Jahre Schriftführerin und mit Begeisterung Delegierte. Bis heute nimmt sie regen Anteil am Clubleben, an Aktivitäten, Linktreffen und internationalen Begegnungen. Als Patin mehrerer Clubschwestern begleitet sie diese mit Wärme, Erfahrung und einer wohltuenden Mischung aus Herzlichkeit, Pragmatismus und Optimismus – eine große Bereicherung für uns alle. Herzlichen Glückwunsch, liebe Bärbel, vielen Dank für Dein soroptimistisches Engagement, bleib gesund, behalte Deinen Optimismus und Pragmatismus!“

Bettina Löhmer, SI-Club Bad Oeynhausen/Wittekindesland

SI-Club Bonn-Siebengebirge

Ute Johannsen zum 80. Geburtstag



30 Jahre ihres abwechslungsreichen Lebens gehört sie als Gründungsmitglied unserem Club an und hat diesen auf vielfältige Weise bereichert. Als Präsidentin, als Vizepräsidentin, als Schatzmeisterin, Delegierte und als Hilfsfondsbeauftragte bis jetzt hat sie sich beispielhaft in unserem Club engagiert und viele nachhaltige Projekte initiiert. Als Heilpraktikerin und Yoga-Lehrerin steht sie vielen Clubschwestern auch privat mit Rat und Tat zur Seite. Dadurch sind viele Freundschaften entstanden. Von ihrer großen Lebenserfahrung profitieren wir alle. Für ihr großes Engagement und ihre Fürsorge danken wir ihr von ganzem Herzen. Wir wünschen unserer Clubschwester für die kommenden Jahre weiter so viel Elan und Energie und dass sie gemeinsam mit uns wie bisher für unsere soroptimistischen Ziele eintritt.

Jutta Eich, SI-Club Bonn-Siebengebirge



SI-Club Wiesbaden

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Felicitas Reusch

Felicitas Reusch ist Gründungsmitglied des SI-Clubs Wiesbaden. Bereits 1995 wurde mit ihrer Unterstützung ein Friendship-Link zwischen Montreux und Wiesbaden geschlossen. Es folgte ein weiterer Friendship-Link mit dem Club in Bratislava, der in diesem Jahr 30-jähriges Bestehen feiert. Felicitas Reusch setzte sich zudem für die Verbesserung der Versorgung und Bildung von Mädchen und Frauen auf dem afrikanischen Kontinent ein. Aktuell koordiniert sie die Filmreihe „Frauenstimmen“, die der SI-Club Wiesbaden gemeinsam mit dem Murnau-Filmtheater umsetzt.

Felicitas Reuschs soziales und kulturelles Engagement reicht weit über SI hinaus. Sie nimmt Geflüchtete in ihrem Haus auf und setzt sich beim von ihr ebenfalls mitbegründeten Verein Kunstarche e. V. für die Sammlung von Nachlässen Wiesbadener Künstlerinnen und Künstler ein. Als Kunsthistorikerin und Galeristin liegt ihr die Kunst besonders am Herzen. Mit wechselnden Ausstellungen macht Kunstarche e. V. unter ihrer Leitung die Werke Wiesbadener Künstlerinnen und Künstler der Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellungen widmen sich oft aktuellen Themen. So lud der Verein nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine immer wieder ukrainische Kulturvereine ein, um aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln.

Für ihren Einsatz im Kunst- und Kulturbereich wurde Felicitas Reusch am 25. Juli 2025 mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Landtagspräsidentin Astrid Wallmann überreichte ihr die Auszeichnung im Hessischen Landtag.

Dr. Katherine Lukat, SI-Club Wiesbaden



*Landtagspräsidentin
Astrid Wallmann freut sich
mit Felicitas Reusch über die
verdiente Auszeichnung.
Foto: Katharina Schepers*





SI Deutschland

Termine

2026

24.04. – 25.04.2026 **Bezirkstreffen** Bezirk 3 - Thema: Frauen schaffen Wissen, Göttingen

16.05. – 17.05.2026 25-jähriges Jubiläum des Soroptimist-Clubs Passau

04.07. – 05.07.2026 **Jahreshauptversammlung des Delegiertenrates SID und JHV Soroptimist-Hilfsfonds e. V.**

25.09. – 27.09.2026 **Deutschsprachiges Freundschaftstreffen:** Region Klopeiner See/ Südkärnten

2027

30.09. – 02.10.2027 **SI Weltkongress 2027 in Prag**